

OFFENBACH KANN ZUKUNFT

MUT & LIEBE

52

STADTMAGAZIN

KOSTENLOS

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2024

O F F E N B A C H

die werk planer

architekten



Neues Design, gewohnte Qualität.

Wir sind kreative
Architekten, Berater
und Sachverständige
für Offenbach und
Frankfurt am Main.



T. +49 69 2475493 0
info@diewerkplaner.com
www.diewerkplaner.com

gebaut wie geplant.

Liebe Leserinnen und Leser,

Offenbach kann Zukunft zum Beispiel im Hafen – Mut&Liebe hat die Veränderungen in der Hafenallee 57 in den letzten Jahren hautnah miterleben können. Unser Mitherausgeber Wolfgang Malik ist auch Präsident des Boxclub Nordend Offenbach und dieser bietet schon seit Jahren erfolgreich Boxtraining für Kinder, Jugendliche und Hobbyboxer:innen im Hafen an. Die alte SOH Lok-Halle konnte bis zu einer Neubauung genutzt werden. 2020 war ein Investor gefunden und in kurzer Zeit entstand auf dem ehemaligen Hafengelände das Zukunftsquartier ROCKYWOOD. Die Erfolgsgeschichte dabei für den Boxclub Nordend: Die Arbeit des Clubs überzeugte den Bauherrn Achim Nagel (PRIMUS developments) und das wichtige Sport- und Integrationsprojekt konnte seinen Standort behalten. Während der ganzen Umbauphase wurde das Training praktisch auf der Baustelle weitergeführt. Über das nachhaltige Konzept von ROCKYWOOD und weitere große und kleine Zukunftsprojekte in der Stadt berichten wir in dieser Ausgabe.

Dann freuen wir uns ebenfalls über die vielen engagierten Menschen vor Ort. Lore Ringwald wurde mit dem Sophie von La-Roche Preis ausgezeichnet und die 'Omas gegen rechts' gibt es jetzt auch in Offenbach.

In Sachen Kunst & Kultur gibt es im Herbst wieder ein volles Programm. So verwandelt sich der charmante Stadtteil Rumpenheim am 21. und 22. September in ein inspirierendes Künstlerdorf. Bei den Rumpenheimer Kunsttagen präsentieren über 50 Künstler:innen ihre Arbeiten zwischen Schloßpark und Fachwerkhäusern in historischem Ambiente. Sehr zu empfehlen ist auch die aktuelle Ausstellung mit umfangreichem Begleitprogramm im Klingspor Museum: 'Same Bold Stories' Schriftgestaltung von Frauen und Queers im 20. und 21. Jahrhundert, nicht nur für ein Fachpublikum eine spannende, facettenreiche Präsentation eines ungewöhnlichen Themas.

Dann viel Spaß und Inspiration mit Mut&Liebe.

Petra Baumgardt, Wolfgang Malik und das Mut&Liebe Team



© Thomas Lemnitzer

IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
 V.i.s.d.P: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
 Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
 Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
 www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
 Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
 Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den
 jeweiligen Personen
 Titel: © Ingrid Walter, Interkontinentale Gärten

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
 Frankfurt
 Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
 OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
 Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,
 Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Dez. 2024 / (Anzeigenschluss: 16.11.2024)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne
 Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der
 Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine
 Haftung.

*Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von
 den Autor:innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind
 Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*



ROCKYWOOD



BOXCLUB NORDEND OFFENBACH



INTERKONTINENTALE GÄRTEN

© Thomas Lemnitzer (oben) / P. Baumgardt

THEMA

- 5 ROCKYWOOD
- 8 Im Gespräch mit Achim Nagel, PRIMUS developments
- 9 Im Gespräch mit Daniel Imhäuser, Blasius Schuster
- 11 Boxclub Nordend Offenbach e.V.
- 12 Advanced Bikes
- 14 Etappe Coffee
- 16 Solidarisches Wohnprojekt LaRo5
- 20 Erntezeit in den Interkontinentalen Gärten
- 24 Wohnen ist ein Grundbedürfnis

ENGAGEMENT

- 22 Fahrradspenden für Fahrradkurs
- 22 VON ICH ZU ICH gGmbH sagt Goodbye
- 23 Lore Ringwald mit dem Sophie von La-Roche-Preis ausgezeichnet
- 28 Wie tickt die Branche? Offenbacher Friseur:innen-Stammtisch
- 30 Integrationslotsin Talihe Ünlü in Wiesbaden geehrt
- 36 Bloghaus.eu
- 40 Ein Leben ohne Gewalt für alle Offenbacher:innen
- 42 Omas gegen rechts

MUSIK

- 32 Ein "Tag voller Mozart" und Theaterkonzert ARCHIVORIA der Musikschule Offenbach
- 53 Bridges Kammerorchester "Half of me"
- 78 Der Klang der Zeitkapsel – Konzerte im Herbst

KINDER

- 34 Kinderseite: Podcast-Empfehlungen
- 35 Theateratelier Bleichstraße 14H



SCHÖN & GUT

- 44 10 Jahre Maschenwahn

LITERATUR

- 48 Die Steinmetz'sche im Rathaus Pavillion
 49 Helioszweige – Neue Gedichte von Tamara Labas
 50 Italienischer Abend im 4 Zimmer und Garten
 50 Lesung mit Saskia Hennig von Lange im Buchladen am Markt
 51 Bücherfest RheinMain Offenbach

KUNSTWERK

- 58 'Same Bold Stories' Schriftgestaltung von Frauen und Queers im 20. und 21 Jahrhundert
 60 Alexander Paul Englert in der Galerie Artycon
 62 GEDOK Frankfurt RheinMain e.V.
 64 BOK Galerie im Kulturkarrée
 65 Der Herbst im Scape°
 66 Rumpenheimer Kunsttage

SEHENSWERT & HÖRBAR

- 52 Zum 20. Mal: Komische Nacht Offenbach
 54 Veranstaltungstipps
 68 Riviera Festival 2024
 70 filmklubb
 74 Infos der Stadt Offenbach
 76 Auswahl aus den Museen
 79 Cartoon von Leonore Poth





ROCKYWOOD

boxer:innen, biker:innen
& büros mit aussicht

Das neue Mikroquartier am Hafen überzeugt mit Nachhaltigkeit, gutem Konzept und Engagement





im gespräch mit achim nagel

investor im hafen offenbach, gründer und geschäftsführer von PRIMUS developments gmbh

von Petra Baumgardt

■ Der Hamburger Projektentwickler PRIMUS developments GmbH realisiert bundesweit große, innovative Bauvorhaben. In Offenbach hat sich der Investor nun nach Marina Gardens mit dem Büroensemble ROCKYWOOD ein weiteres Mal im Hafen engagiert. Ein stimmiges Gesamtkonzept, anspruchsvolle Architektur und die Magie des Ortes sind entscheidende Faktoren für erfolgreiches Bauen, betont Achim Nagel, Bauherr- und Gründer von PRIMUS developments. Aber auch die soziale Komponente und die Verantwortung für die Zukunft durch Nachhaltigkeit haben für ihn einen großen Stellenwert.

„Ehrlich gesagt – wir platzen vor Stolz und wir haben alles richtig gemacht“, sagt Achim Nagel in unserem Gespräch. Der imposante Neubau in der Hafenallee 59 wurde im Sommer nach einer Rekordbauzeit von etwas mehr als einem Jahr eingeweiht. Die rund 11.000 Quadratmeter Bürofläche in den zwei Gebäuden sind bereits zu 80% vermietet und ROCKYWOOD prägt jetzt schon das Ufer zwischen Kohle- und Hafenkran. Für seine einzigartige Kombination aus Holzmodulbauweise, sozialer und ökologischer Verantwortung wurde das Projekt bereits mit einem renommierten polis Award 2024 ausgezeichnet.

Bereits 2018 realisierte PRIMUS mit dem Wohnensemble Marina Gardens sein erstes Bauvorhaben im Hafen Offenbach. „Marina Gardens war schon anspruchsvoll und durchaus auch ein finanzielles Wagnis“, so Nagel. „Kommen auch Frankfurter Interessenten nach Offenbach? Funktioniert das anspruchsvolle architektonische Konzept der versetzten Baukörper mit grünen Innenhöfen?“ Die Miet- und Eigentumswohnungen mit

hoher Lebensqualität sind ein Schmuckstück für den Hafen, wurden gut angenommen und bestätigten die Entscheidung für den Standort Offenbach.

Achim Nagel (auch Mitglied des Beirats der Bundesstiftung Baukultur) ‚brennt‘ für seine Vorhaben und sieht sich als Projektentwickler auch in der Verantwortung für einen Standort und die Stadtentwicklung. Das Potenzial und die Magie von Hafengebieten erkannte er schon vor 25 Jahren, als diese noch als besonders schwierig zu bebauen galten, wegen Hochwasser, Altlasten usw. In Hamburg, Köln, Duisburg und anderen Orten prägen heute innovative Großprojekte vom PRIMUS die neuen Stadtteile und werden für die besonderen architektonischen und auch ökologischen Leistungen oftmals ausgezeichnet. Obwohl bundesweit mit großen Projekten engagiert, nimmt sich Achim Nagel Zeit für jeden Standort. „Die übrige Entwicklung von Seiten der Stadt ist mir auch wichtig. Wie ist die Planung für die Umgebung, die Anbindung, Straßen usw.? Mit Frau Matha von der OPG und Frau Niermann von der Wirtschaftsförderung habe ich mir das Gelände für ROCKYWOOD mehrfach angesehen. Die Nachbarschaft zum Kohlekran fand ich zunächst nicht so optimal. Die Lage am Mainufer mit Blick auf die Frankfurter Skyline und die zukünftige Nachbarschaft zur Hochschule für Gestaltung haben mich dann überzeugt, das wird ein Hammerprojekt.“

Und dann war da noch der Boxclub Nordend Offenbach. Seit 2011 ist er in der Hafenallee zuhause und hat trotz Abriss der legendären Boxhalle unbeirrt während allen Bauphasen weiter auf dem Gelände trainiert.

„Die Stadt Offenbach und Frau Matha setzten sich intensiv dafür ein, dass der Boxclub hier seinen Standort behalten kann. Nach dem persönlichen Kennenlernen von Bernd Hackfort (Trainer und Geschäftsführer) und Wolfgang Malik (Präsident) war mir klar, dass dies hier nicht nur ein Sportclub, sondern ein wichtiges Sozialprojekt für die jungen Leute vor Ort ist“, erklärt Nagel. „Und so pflanzen wir den BC-Nordend mit ein. Im Erdgeschoss in der Hafenallee stehen ihm nun ca. 600 Quadratmeter Trainings- und Schulungsräume 20 Jahre mietfrei zur Verfügung.“

ROCKYWOOD funktioniert und strahlt aus. Junge, zukunftsorientierte Unternehmen aus der Region haben hier passende Büroflächen gefunden und es entwickeln sich Synergien. Holz, Stahl und Glas prägen die Innenräume, umlaufende Arkaden bieten

Kommunikationsorte für die Mitarbeiter:innen. Das Café im Erdgeschoss und der große öffentliche Platz zwischen den Gebäuden laden ein zum Verweilen. Nicht zuletzt zeigt PRIMUS developments auch mit ROCKYWOOD, dass Holzbauweise auch bei großen Vorhaben funktioniert. Mit dem von ihm entwickelten Kreislaufkonzept WOODCYCLE sollen außerdem durch Nachpflanzungen die verbauten 2800 Kubikmeter Holz in einem Zeitraum von 40 Jahren nachwachsen. Holz-Hybrid- und Holzmodulbauweise ist effizient, ressourcenschonend und emissionsarm. Neben Berlin, Hamburg und Rostock hat nun auch Offenbach einfach ein großartiges Beispiel zukunfts-fähiger Architektur von PRIMUS developments.

<https://www.primus-developments.de/>



„ROCKYWOOD ist ein Leuchtturmprojekt“ im Gespräch mit Daniel Imhäuser, Gesellschafter und Geschäftsführer der Blasius Schuster Unternehmensgruppe

von Christine Ciampa

■ Blasius Schuster sind Experten für die effiziente Entsorgung und innovative Aufbereitung mineralischer Rohstoffe. Die Wurzeln der Unternehmensgruppe, die Standorte in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern betreibt, liegen in der Logistik – mit über 78 Jahren Erfahrung in der Bewegung von Erdmassen. Umschlag und Aufbereitung in vielen Projekten umfassen heute ein jährliches Volumen von mehreren Millionen Tonnen Baurestmassen und Baustoffen.

Anfang des Jahres hat Blasius Schuster den Kreislaufwirtschafts-Hub „Circle“ initiiert. Hier kommen Fachleute aus den verschiedensten Bereichen der Kreislaufwirtschaft zusammen, von Ingenieurbüros über Rohstoff-Produzenten bis hin zum Garten- und Landschaftsbau. Mit geballter Kompetenz und geteiltem Know-How will man die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Das ambitionierte Netzwerk ist mit einem Teil des Teams seit Mitte Januar im ROCKYWOOD zuhause.

Mut&Liebe: Herr Imhäuser, welche Gründe sprachen dafür, den neuen Hub im Hafen Offenbach anzusiedeln?

Daniel Imhäuser: Als Unternehmensgruppe haben wir traditionell eine Affinität zu Hafenstandorten. Viele der Schiffe, die von der EVO im Hafen gelöscht werden, werden von uns neu beladen. Zudem ist das Mikroquartier ROCKYWOOD von Projektentwickler PRIMUS ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Bauen, das bundesweit große Beachtung findet. Die gesamte Fachwelt schaut auf Offenbach.

Und Sie selbst haben es nicht weit zur Arbeit?

Das ist richtig, auch wenn das nicht der ausschlaggebende Grund für die Ansiedlung war (*lacht*). Ich wohne seit fünf Jahren mit meiner Familie im Hafenviertel.

Wie entwickelt sich der Circle bislang?

Von anfänglich 19 Unternehmen ist der Hub zwischenzeitlich bereits auf 30 Firmen angewachsen. Der Kreis kann nie vollständig sein, wir sind offen für weitere Neuzugänge. Blasius Schuster ist mit knapp 20 Arbeitsplätzen im Rockywood zuhause, insgesamt sind es derzeit etwa 50 Arbeitsplätze rund um die Kreislaufwirtschaft.

Fazit nach den ersten acht Monaten – wie gefällt es Ihnen im ROCKYWOOD?

Wir alle fühlen uns sehr wohl hier. Auch unsere Kundschaft ist immer wieder aufs Neue überrascht und begeistert, sowohl vom Standort als auch vom Gebäude. Das hören wir fast täglich von Besucherinnen und Besuchern.

Blasius Schuster GmbH & Co. KG Offenbach
Hafenallee 57, 63067 Offenbach
069 20434170
blasiusschuster.de
<https://www.instagram.com/circle.hub/>

Was hat es mit dem ROCKYWOOD Playground auf sich?

Das Konzept von PRIMUS sah vor, das ROCKYWOOD mit seiner Umgebung und den Menschen, die daran vorbeikommen, zu verbinden. Daher entstanden die beiden Gebäude rund um einen erhöhten Platz, den sogenannten Playground, der über eine breite Treppenanlage von der Hafenvorstadt aus erreicht werden kann. Dieser öffentliche Begegnungsraum ist mit Tischen, Bänken und Sportgeräten ausgestattet, direkt darunter liegt die Tiefgarage für PKWs und Fahrräder. Viele der Baumaterialien für die Außenanlage haben übrigens wir geliefert.

Die letzte Frage darf bei einem Offenbacher Stadtmagazin nicht fehlen – wie denken Sie über unsere Stadt?

Ich habe oft den Eindruck, dass Offenbach auf den Hafen verkürzt wird. Für mich ist die ganze Stadt voller Dynamik und sehr aufgeschlossen. Das kommt von der Gleichzeitigkeit von vielen Menschen hier, die etwas bewegen möchten.

Wir danken Herrn Imhäuser für dieses interessante Gespräch.

FOTOAUSSTELLUNG new camera e.V. im Wetterdienst urbane szenerien

Die alljährliche Fotoausstellung von new camera e.V. im Deutschen Wetterdienst präsentiert rund 50 großformatige Fotografien auf Alu-Dibond von Städten in Deutschland, Japan, Hongkong und Norwegen. Ausstellungsdauer bis Ende Januar 2025.

Vernissage: 15. November, 18.00 Uhr, im Foyer des Deutschen Wetterdienstes, Frankfurter Straße 135

Fotos: © oben l.: Hans-Joachim Kirschenbauer / r.: Michael Hundemer / unten l.: Manfred Menzel / Mitte: Erika Baumann / r.: Robert Seidemann





boxen in der hafenallee

■ Im ROCKYWOOD im neuen Hafen setzt der Boxclub Nordend seine Erfolgsgeschichte fort. In ganz neuen Räumen bietet der Club wieder Training für Kinder, Jugendliche und Hobbyboxer:innen jeden Alters an. Demnächst ist noch Betriebssport geplant, der Seminarraum und die Boxhalle kann außerdem auch für Veranstaltungen gemietet werden. Im Sommer lud der BC Nordend zum ersten überregionalen Boxturnier auf dem Playground von ROCKYWOOD ein. Ca. 150 Zuschauer:innen verfolgten die spannenden Nachwuchswettkämpfe im Freien.

➔ **Boxclub Nordend Offenbach e. V., Hafenallee 59**

Infos: Bernd Hackfort, B.Hackfort@gmx.de / Wolfgang Malik, wolfgang.malik.of@gmail.com, <https://boxclub-offenbach.de/>



advanced bikes – neuer flagship-store im hafen

von Petra Baumgardt



■ Der neue Radschnellweg R3 liegt direkt vor der Tür. Gut 3000 Radfahrer:innen kommen hier täglich vorbei, auf dem Weg zur oder von der Arbeit, beim Ausflug in die Region oder aus Spaß am Fahrradfahren. Für Advanced Bikes war dies auch mit ein sehr guter Grund, seine Firmenzentrale von der Frankfurter Innenstadt an das schöne Offenbacher Mainufer zu verlegen.

1800 Quadratmeter auf fünf lichtdurchfluteten Etagen mit Dachterrasse und spektakulärer Aussicht im Mikroquartier ROCKYWOOD bieten dem deutschen E-Bike Hersteller einen adäquaten Rahmen. „Dieses Gebäude verbindet Menschen, die eine gemeinsame Vision von der Mobilität der Zukunft haben und gibt durch seine Ästhetik Kreativität und Inspiration Raum“, so Advanced-Geschäftsführer Helge von Fugler.

Neben Büroräumen und dem Showroom in der ersten Etage findet man im Advanced Mobility Hub verschiedene Service-Angebote. Ob Pannenhilfe, Reparatur oder Inspektion, Radfahrer:innen sind hier jederzeit willkommen.

Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Produktion sind erklärte Unternehmensziele. Das Bürogebäude ROCKYWOOD selbst erfüllt bereits hohe Nachhaltigkeitsstandards, bei der Innenausstattung legte Advanced ebenfalls großen Wert auf langlebige, wiederverwertbare Materialien und Möbel mit möglichst geringer Umweltbelastung.

Die hochwertigen E-Bikes aus eigener Produktion im Standort Rieste (Niedersachsen) verfolgen dasselbe Konzept. E-Mobilität darf die Umwelt nicht belasten. Advanced entwickelte dazu ein neues, umweltscho-

nendes Verfahren, womit Fahrradrahmen aus einem Kunststoffgranulat mit 40%igem Anteil recycelter Kohlenstofffasern aus der Automobilindustrie, mittels Spritzguss-Technologie schnell und energieeffizient produziert werden können. Das robuste Rahmenmaterial ist außerdem selbst recyclingfähig. Nach Gebrauch kann es wieder zermahlen, eingeschmolzen und zu einem neuen Bauteil verarbeitet werden. Bei der Eurobike 2024, der weltweit größten Fahrradmesse im Sommer in Frankfurt, wurde das E-Bike-Modell RECO Urban für dieses nachhaltige Konzept mit dem wichtigen Eurobike Award in der Kategorie "Best E-Bike" ausgezeichnet. Überzeugt hat die Jury auch die Produktion in Deutschland und die weitestgehende regionale Herkunft der weiteren Anbauteile. Lieferwege werden so verkürzt und der CO₂-Ausstoß reduziert.

Für eine emissionsarme Mobilität in urbanen Räumen wird das E-Bike eine wichtige Rolle spielen, davon ist man bei Advanced überzeugt. Gleichzeitig gilt es die Produktion und Recyclingfähigkeit von E-Bikes auch insgesamt umweltschonend weiterzuentwickeln. Klimaneutral bis 2025 ist erklärtes Firmenziel.

Eine innovative Firma mit spannenden Zukunftsvisionen ist in Offenbach angekommen. Mitten in der Rhein-Main-Region, demnächst in Nachbarschaft der HFG (Hochschule für Gestaltung), sicher ein guter Ort für Synergien und weitere Projekte.

Advanced Bikes Flagship Store
Hafenallee 61, 63067 Offenbach
069 588043355
www.advanced.tech

Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

„Advanced Bike Cycle“ – Räder für Afrika

Auch am Standort Offenbach organisierte das Unternehmen eine Fahrradsammel-Aktion. In der deutschlandweiten Initiative „Advanced Bike Cycle“ kann man nicht mehr genutzte Fahrräder abgeben. Diese werden aufbereitet und zur Wiederverwendung nach Malawi (Afrika) gesendet, in Kooperation mit dem Verein Velafrica e.V. Als Dankeschön für die Fahrradspende gibt es einen Gutschein über 500 € für den Kauf eines neuen Advanced Bikes.



etappe coffee – moderner café-stopp am main

von Ingrid Walter



© Thomas Lemmitzer

■ Wer täglich den Radweg am Main entlang fährt, kennt das neue Etappe Coffee schon. Vielleicht hat man dort im Vorbeifahren schon Leute gesehen, die mit Laptop oder Gesprächspartnern auf der schönen offenen Terrasse sitzen. Es lohnt sich jedenfalls, am neu eröffneten ROCKYWOOD-Gebäude mal vom Radweg abzukommen, einen Stopp einzulegen oder auch auf eine kleine Auszeit der Stadt zu entfliehen. Aus mindestens zwei Gründen: Freier Blick auf urbane Stadtlandschaften und guter Kaffee. Ob durch die hohen Fenster oder draußen von der Terrasse aus, die Blicke können jedenfalls schweifen und Ideen beflügeln.

Im Inneren bietet das Etappe Coffee in seinem luftigen Industry Style ebenfalls genügend Freiraum für inspirierende Gedanken. Klassische Metallstühle mit Holz Sitz und -lehne, quadratische Holztische – ein bisschen Loft, ein bisschen Kantine – aber mit



Charme. Die Atmosphäre im Raum lädt ein, hier hin und wieder ein Stündchen zu schreiben oder sich zu lockeren (Business-)Gesprächen zu treffen – denn das ist ein Ort, wo Offenbach modern ist, mit dem Flair anderer europäischer Großstädte mithalten kann.

© rechts: Ingrid Walter

Der eigens geröstete Espresso, den man an der Theke bestellt, tut sein Übriges zur guten Laune. In einem verglasten Nebenraum steht der Kaffeeröster der Marke Giesen und verrichtet still seine Arbeit. Die Maschinen von Giesen sind State of the Art, was Speciality Coffee angeht – und das Ergebnis kann sich schmecken lassen. Heraus kommt ein fruchtiger Kaffee mit vielfältigen Aromen. Zu den Kaffeevariationen von Americano, über Espresso bis zu Flat White gibt es frisch gebackene Croissants, Pain au Chocolat, Pasteis de Nata, Bananenbrot mit Schokolade oder Blaubeeren und super cremigen baskischen Cheesecake.

Zum Lunch werden von 11.30 – 14 Uhr drei frisch zubereitete Snacks angeboten. Daneben können Gäste unter verschiedenen Kaltgetränken wählen. In Zukunft möchte das Café Etappe seinen Espresso auch abgepackt verkaufen, so dass man ihn auch zuhause genießen kann. Außerdem im Angebot naturbelassenes Olivenöl aus dem sizilianischen Familienbetrieb Zagarello.



Etappe Coffee
Hafenallee 57
63067 Offenbach

Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. und So. 10.00 - 18.00 Uhr



Bürgeler Markt 2024
FAMILIENTAG
22. September 2024
Sonntag 11 – 18 Uhr
Bürgeler Geschäfte, Handwerker und Dienstleister stellen sich vor...
Langstraße ■ Offenbach-Bürgel
www.buergel-aktiv.de

Bürgeler Markt lockt mit Attraktionen und Schmankerln

Am 22. September von 11-18 Uhr veranstaltet der Gewerbeverein Bürgel aktiv e. V. wieder den beliebten Bürgeler Markt. Zahlreiche Mitglieder, darunter Dienstleister und Läden sowie externe Aussteller beleben die zentrale Langstraße mit 65 Ständen.

Einige Aussteller haben sich für das bunte Treiben besondere Attraktionen ausgedacht: So verlost der VTBO e. V. ein Fahrrad, bei der TSG kann man sich Line Dance anschauen, Quick Reifendiscout gibt Prozente auf Reifen und Felgen und das Institut für Ästhetik feiert sein 15jähriges Bestehen. Für gute Laune bei den Kindern sorgen das JuKuMo der Jugendkunstschule und eine Hüpfburg. Köstliche Schmankerln, wie Waffeln, Kartoffelpuffer, Gegrilltes, Pizza und Arancini lassen keine kulinarischen Wünsche offen. Und der Campingplatz reicht Backfisch und Fischbrötchen aus dem Fischwagen. Mit frisch gepresstem Süßen, Cocktails, Bier und Wein kann gelöscht werden. Pünktlich um 12 wird Oberbürgermeister Felix Schwenke den Bürgeler Markt offiziell eröffnen.

→ **Bürgeler Markt, 22. Sept., 11.00 – 18.00 Uhr**

im solidarischen wohnprojekt LaRo5 sind noch zimmer frei

von Ingrid Walter

■ Was von außen wie ein normales Mehrparteien-Altbauwohnhaus aussieht, entpuppt sich als ein gemeinschaftlich verwaltetes Wohnprojekt mit schönem Garten, Sitzecke und neuem Anbau. Und auch das Innere des Gebäudes kann sich sehen lassen, mit stilvoll gestalteten hohen Wohnräumen, einer großen Küche und einem kleinen Bad mit Dusche, das mit Brauchwasser und einer Zisterne betrieben wird. Das alles hat eine Gruppe von jungen Menschen auf die Beine gestellt, die eine andere Vorstellung vom Wohnen haben. Sie möchten einerseits im LaRo5 zusammenleben, Aufenthaltsräume gemeinsam nutzen – andererseits auch Mietraum sichern. Für den Rückzug haben alle Bewohner ein eigenes Zimmer auf einem der drei Stockwerke.

„Auf lange Sicht betrachtet, werden wir in Ballungsräumen weniger Platz haben. Deshalb sollten wir jetzt lernen zu teilen. Mich selbst hat auch geärgert, wie viel Raum man leer stehen hat, wenn man tagsüber arbeitet“, erzählt Carolin, die selbst im LaRo5 lebt. *„Wir hatten keine Lust mehr, von einem Vermieter abhängig zu sein“,* ergänzt sie. Das Haus war über einen privaten Kontakt zuerst da, so hatte sich Carolin mit Gleichgesinnten Gedanken gemacht, wie es gehen kann, das Haus zu kaufen. Vor dreieinhalb Jahren haben die Beteiligten Kontakt mit dem Mietshäuser Syndikat aufgenommen, den Verein gegründet und dann die GmbH, die als Hauseigentümerin fungiert. *„Ohne die Pandemie hätte wir das Haus nicht bekommen“,* sagt Carolin.



© LaRo5

Ohne Einzahlung von Eigenkapital

Alle Beteiligten haben zwar vorher in Offenbach gewohnt, Bürgel war allerdings Neuland – und es sei gar nicht so leicht in der Bürgeler Dorfgemeinschaft anzukommen. Inzwischen wohnen sieben Menschen in dem Wohnprojekt, als Mieter der Haus GmbH. Bei diesem Modell braucht man für die Finanzierung des Projekts keinen Eigenanteil einzuzahlen, da das LaRo5 Teil des Mietshäuser Syndikats ist. Der Hauskauf und der Neubau im Garten werden über einen Bankkredit sowie Direktkredite von Privatleuten finanziert. Mit der Miete wird getilgt. *„Das heißt, wir zahlen (anteilig) Tilgung und Zinsen an die Bank und legen nach und nach die Tilgungssumme und die Zinsen für die Direktkredite zurück“,* erklärt Carolin.

Gemeineigentum und bezahlbare Mieten

Die Vorteile des Modells bestehen darin, dass Gemeineigentum an Haus und Grund sowie bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, der auch nicht mehr durch Weiterverkäufe verloren geht – denn das verhindert die Partnerschaft mit der Syndikats GmbH. 2023 umfasste das Mietshäuser Syndikat 186 Hausprojekte in Deutschland. Jedes Jahr kommen im Schnitt 10-15 neue Projekte hinzu. Bewohnt werden sie von derzeit rund 5.000 Menschen. (Quelle: www.syndikat.org) Dem Mietshäuser Syndikat zufolge steigt die Nachfrage nach solchen solidarischen und selbstverwaltenden Wohnprojekten. Besonders auch ältere Menschen interessieren sich für dieses Modell, weil sie nicht mehr so viel Platz benötigen und sich auf eine bezahlbare Miete verlassen wollen. Es gibt auch Fälle, wo Mieter eines Hauses plötzlich vor die Tatsache gestellt werden, dass das Haus, in dem sie wohnen, verkauft werden soll. Dann steigt die Gefahr für höhere Mieten bzw. die Umwandlung in Eigentumswohnungen. Aus dieser Situation heraus, schließen sich beispielsweise in Bremen und Hamburg die Mieter zusammen, nehmen Kontakt zum Syndikat auf, lassen sich beraten, kümmern sich um Bank- und Direktkredite und stellen ihr Projekt auf solide Beine.

„Wir stehen nicht unter dem Druck der Gewinnmaximierung, sind aber auf Menschen angewiesen, die uns mit befristeten Direktkrediten unterstützen“, erklärt Carolin. Wird ein Direktkredit gekündigt, muss er durch einen neuen ersetzt werden. Dennoch sei das Investitionsrisiko laut Mietshäuser Syndikat gering. In vierzig Jahren gab es bisher nur eine Insolvenz.

(<https://www.youtube.com/watch?v=KGZUroOwW88>)

Syndikats-Häuser – wie funktioniert kollektives Eigentum?

Syndikats-Häuser sind kollektives Eigentum der Bewohner*innen und für immer dem Immobilienmarkt entzogen. Damit das auch rechtlich abgesichert ist, gründen die Bewohner*innen einen Hausverein. Dieser Verein gründet eine GmbH, die das Haus kauft. Neben dem Hausverein ist das Mietshäuser Syndikat zweiter Gesellschafter der GmbH. Es besitzt ein Vetorecht beim Hausverkauf. So ist sichergestellt, dass das Haus auch in Zukunft nicht wieder privatisiert werden kann.

Weitere Infos zum Mietshäuser Syndikat findet man unter syndikat.org



Die Zisterne im Garten speichert Regenwasser © Ingrid Walter



PRAXIS MITTWOLLEN
Physiotherapie Feldenkrais

<https://mittwollen.de>

Feldenkrais
Ayurveda
Familienbegleitung
Pränatal Yoga

Für das Wohnprojekt in Bürgel belaufen sich die Kosten des Hauskaufs und des Neubaus auf knapp 1.000.000 Euro. Über die monatlichen Mietzahlungen decken die Bewohner die Zahlungen an dem großen Bank- und mehreren Direktkrediten ab.

„Für uns als Bewohnende bedeutet das, dass wir eine stabile Miete haben und nicht übermorgen von Sanierungsplänen überrascht werden, sondern die Gestaltung, Sanierung und das Leben im Haus selbst und autonom in die Hand nehmen können“, sagt Carolin. Für Direktkreditgebende sei das Hausprojekt eine nachhaltige und soziale Geldanlage. Die Direktkredite kommen immer dem Haus zugute, unabhängig von der aktuellen Konstellation der Bewohnenden. Für die Zukunft ist die Anschaffung einer Wärmepumpe geplant. Von der Stadt wünscht sich die Gruppe, dass man stadtplanerisch anders agiere, so dass mehr gemeinschaftlicher Wohnraum entstehen kann.

„Wir haben mit unserem Projekt echten Wohnraum geschaffen, der bleibt“, sagt Carolin, die auch ein wenig stolz ist, dass sie als Gruppe bisher alles hinbekommen haben.

→ **Weitere Informationen zum Projekt unter**
<https://www.laro5.de/>

Mitbewohner*innen gesucht!

Im Wohnprojekt LaRo5 gibt es derzeit noch Platz für 1-2 Bewohner*innen. Das Angebot ist für alle Menschen interessant, die

- bereits Erfahrung mit gemeinschaftlichem Wohnen haben
- sich vorstellen können, mit 8-9 Menschen längerfristig zusammen zu wohnen
- regelmäßig und langfristig Zeit und Energie für Selbstverwaltung (Plenum, Bautag, Verwaltung) aufbringen können
- Lust haben, Wohnen solidarisch und selbstbestimmt zu gestalten



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Güse

Senefelder Straße 47 · 63069 Offenbach

0151 – 22 275 257

www.main-massage-yoga.de

ETAGERIE

regional & original



SCHENKEN GENIESSEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11-18 Uhr 🕒 Do-Fr 11-19 Uhr 🕒 Sa 11-15 Uhr

Komm vorbei statt Klickerei!



Aktionstage

13. und 14. September 2024

Wirtschaftsförderung Offenbach / City-Management

Soul  Hessen

 **IHK** Offenbach am Main
Stadt und Kreis

 **Schneller.
Stärker.
Smarter.**

**OFFENSIV
OFFENBACH**



wo wachsen die dicksten auberginen?

erntezeit in den interkontinentalen gärten



Sonja Drolma-Herrmann vom Diamant Projekt zeigt erste Früchte der Interkontinentalen Gärten.



Glänzend violett, fast schwarz, makellos gerundet und unglaublich groß schimmern sie durch das Blattgrün in einem überdimensionalen schwarzen Topf. Wo gibt's denn sowas? Natürlich in Offenbach. Und wo? An einem bislang unscheinbaren Ort in der Bismarckstraße 118.

Text / Fotos: Ingrid Walter

■ Am alten Stellwerk ist über die letzten Monate ein grünes Paradies entstanden. Natürlich nicht von allein, sondern mit vielen helfenden Händen. Die Interkontinentalen Gärten sind eine Kooperation von SCAPE° (vormals Wetter- und Klimawerkstatt) und Diamant Offenbach (einer rührigen Projektgruppe aus Studierenden der HfG im Fach Interdisziplinäre Raumkonzepte um Professor Heiner Blum). Betreut wird das Projekt von Jihae An (Lehrbeauftragte bei SCAPE°) und Sonja Drolma-Herrmann. Sie studiert bei

Heiner Blum. Beide haben bereits Erfahrung mit soziokulturellen Projekten und entwickelten das Konzept für die Interkontinentalen Gärten in Offenbach mit dem Diamant-Team.

Jihae und Sonja haben nicht nur grüne Daumen, sondern auch ein Händchen, Menschen zusammenzubringen und für Projekte in der Stadt zu begeistern. In den Interkontinentalen Gärten kommen sowohl Menschen aus der Nachbarschaft als auch Helfer*innen aus dem Freiwilligenzentrum sowie Passanten aus dem ganzen Stadtgebiet zusammen. Die Tür ist immer offen und irgendjemand ist immer da, wuselt durch die Pflanzen oder sitzt am langen Tisch neben dem Bauwagen, wälzt Rezepte oder Kräuterbücher. Ob es Birgit ist, die hier unermüdlich Unkraut jätet und alte Wurzeln beseitigt oder Daniele, der sich um alles als Quasi-Hausmeister kümmert – auch um den Kompost oder den Grill. Abends kommt Yasmin, ein Neurowissenschaftler, der ehrenamtlich Blumen gießt.

Die Auberginen sind ein Experiment, gepflanzt von Julius, um zu sehen, wie groß sie werden unter dem Offenbacher Himmel. Und ja, Regen und Sonne meinen es gut mit ihnen. Derzeit kann schon vieles geerntet werden, denn die Saat des Projekts ist buchstäblich aufgegangen: Am Boden schlängeln sich Kürbisblätter, dazwischen japanische Hokkaidos, runde provenzalische Zucchini, toskanischer Palmkohl, deutsche Gurken, marokkanische Minze, koreanische Petersilie und anderes Grünzeug. Hoch gewachsen sind gelbe Sonnenblumen und bunter Mais. Die Vielfalt der Pflanzen spiegelt die Stadt Offenbach wider mit ihren 160 Nationen.

Orte des Austauschs und der Vielfalt

Die Interkontinentalen Gärten sind ein Konzept, das vor Jahren in Göttingen und Dresden erste Blüten trug und immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie bilden grüne Oasen in Großstädten. Aber sie sind nicht nur Orte der Erholung, sondern bieten auch Raum für den interkulturellen Dialog und die soziale Integration. Die Idee der interkontinentalen Gärten entstand als Antwort auf die zunehmende Globalisierung und das Bedürfnis, Kulturen miteinander zu verbinden. In vielen Städten haben Botanische Gärten, die Pflanzen aus aller Welt präsentieren, eine lange Tradition. Interkontinentale Gärten bauen auf

Interkontinentale Gärten Offenbach

Altes Stellwerk,
Bismarckstr. 118

Offenes Plenum

donnerstags ab 18.00

07. +14. Sept: Insekten-Expeditionen in den Interkontinentalen Gärten

jeweils 10.00 - 13.00, auch für Kinder & Familien.

Anmeldungen per Mail an scape@offenbach.de

3,- € je Kind, Erw. 5- €



Jihae An hat Mais geerntet.

21. Sept: PARTY 12.00 - 22.00

22. Sept: Flohmarkt

24. Okt.: Thema Äpfel, mit Antje Majewski

Ende Okt.: Eröffnung der Interkontinentalen Sportgärten mit der Künstlerin Sonja Yakovleva

Infos: www.scape-offenbach.de

[@interkontinentale.gaerten](https://www.instagram.com/interkontinentale.gaerten)

[@diamant.offenbach](https://www.instagram.com/diamant.offenbach) / [@scape-offenbach](https://www.instagram.com/scape-offenbach)

diesen Konzepten auf, indem sie spezifische Flächen für die Kultivierung von Pflanzen bieten, die aus den unterschiedlichen Heimatländern der beteiligten Gemeinschaften stammen.

Ein herausragendes Merkmal der interkontinentalen Gärten ist die Vielfalt an Pflanzen, die dort kultiviert wird. Jede Pflanze erzählt eine Geschichte – jede Pflanze ist für etwas Anderes gut. Die Interkontinentalen Gärten sind aber weit mehr als nur ein Ort zum Anpflanzen und Ernten. Sie verkörpern die Idee von Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und einem respektvollen Miteinander der Kulturen. „Bei uns treffen sich Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen“, sagt Jihae.

Interkontinentale Gärten als Lehrraum für alle

Jenseits des hektischen Alltags der Stadt ist am Alten Stellwerk ein geschützter Raum für transkulturellen Austausch und Begegnungen entstanden. Donnerstags abends ab 18 Uhr ist Plenum und jeder kann vorbeikommen, um das Team kennenzulernen und sich evtl. zu engagieren. Danach wird oft zusammen gekocht und am langen Tisch zusammen gegessen.

Zusätzlich finden Veranstaltungen statt. Bei einem Sommerfest sorgte eine Helferin dafür, dass ein Klavier bereitstand, andere richteten Stände ein, wo es Tee, Kaffee und Cocktails gab. Viele brachten selbstgemachte Salate mit und an der Feuerschale, in der Mitte des Geländes, wurde Stockbrot gebacken. Außerdem fand die Interkontinentale Schule statt, wobei Schulklassen des Rudolf Koch Gymnasiums mit einheimischen Färbepflanzen malten. Im August organisierte SCAPE° bereits einen Flohmarkt und einige Workshops, eine Insektenexpedition sowie zwei Schreibwerkstätten, die das Wetter und Pflanzen als Inspirationsquellen nutzten. Für den September sind weitere Veranstaltungen geplant. Diamant Offenbach ruft für mehrere Tage ein experimentelles Pizzabacken aus. Am 21. September steigt eine große Party (12-22 Uhr) und am 22.9. ist wieder Flohmarkt. Außerdem wird es noch eine große Kunstaktion des Diamant-Teams am Stellwerk geben. Für das nächste Jahr sucht das Projekt dann ein neues Gelände, weil am Alten Stellwerk der Baubeginn ansteht.

Fahrradspenden für Fahrradkurs für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

■ Im Herbst beginnt der zweite Fahrradkurs für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte. Denn viele von ihnen haben nicht wie selbstverständlich das Radfahren gelernt. Der Kurs bietet den Frauen die Möglichkeit, dies in einem sicheren und unterstützenden Umfeld nachzuholen. Der Herbstkurs ist leider bereits wieder ausgebucht. Doch bitten die Initiatorinnen um Spenden von gut erhaltenen (Damen-)Fahrrädern, gerne mit tiefem Einstieg, die sie nach dem Kurs den Teilnehmerinnen mitgeben können.

Der Verein Radraum ist Teil des Organisationsteams und richtet die Räder fahr- und verkehrstauglich her und passt sie an die Teilnehmerinnen an. „So haben die Kursteilnehmerinnen die Möglichkeit, gleich mit dem Erlernten auf dem eigenen Fahrrad weiterzumachen,“ sagt Projektleiterin Renate Schulte Spechtel, „die begeisterten Rückmeldungen über die ersten erfolgreich absolvierten Radstrecken sind sehr ermutigend.“

Neben den Fahrradspenden sind auch weitere ehrenamtliche Trainerinnen (bitte nur Frauen) willkommen!

→ **Kontakt: lotsen@fzof.de**



© Privat

VON ICH ZU ICH gGmbH sagt GOODBYE

■ Nach 15 Jahren beendete Katja Werner im Juli ihr leidenschaftliches ehrenamtliches Engagement im Stadtteil Nordend in Offenbach. Seit 2009 unterstützte sie die außerschulische Bildung und Erziehung von Kindern und Eltern der Goetheschule, mit dem Anliegen ein selbstbestimmtes Lernen zu begleiten und zu fördern. Sehr persönlich engagiert, gründete Katja Werner 2014 die VON ICH ZU ICH gGmbH, um ihren Wirkungskreis zu erweitern. In dieser gemeinnützigen Gesellschaft arbeiten im Laufe der Jahre ehrenamtlich insgesamt 130 Frauen und Männer und organisierten 56 Projekte. 1.600 Kinder, Familien, Mütter und Väter im Nordend wurden mit verschiedenen Programmen erreicht. Das "Gesunde Frühstück für Goetheschulkinder" oder die "Hausaufgaben Hilfe" sind heute wichtige Angebote für die Kinder im Stadtteil. Finanziert wurde die Arbeit über Spenden oder durch Eigenmittel.

„Es war schon immer mein Bestreben und Traum, meine Gaben und Talente mit anderen Menschen zu teilen, so dass auch sie zufriedener und glücklicher auf ihr Leben blicken könne, unabhängig von ihrem Elternhaus und ihrer Herkunft“, beschreibt Katja Werner die Motivation für ihr außergewöhnliches Engagement, das nun im Stadtteil fehlen wird.

In verschiedenen Funktionen wird Katja Werner sich weiter in Offenbach einbringen (u.a. Vorstand der Bürgerstiftung, Netzwerk Elternschule Offenbach). Der Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet aber nun ihre Systemische Praxis "loesungen von ICH ZU ICH", wo sie Beratung und Hilfe als Systemische Beraterin anbietet.

→ **www.vonichzuich.de**



Lore Ringwald mit dem Sophie von La-Roche-Preis 2024 ausgezeichnet

(v.l.n.r.): Dr. Inga Halwachs, Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Stadträtin Gabriele Türmer, Preisträgerin Lore Ringwald, sowie Stadträtin und Laudatorin Gertrud Marx. Foto: © Bernd Georg

■ Die langjährige Stadtverordnete und engagierte Frauenrechtlerin Lore Ringwald wurde im Juli mit dem Sophie von La Roche-Preis 2024 der Stadt Offenbach ausgezeichnet. Der Preis wird alle zwei Jahre an Personen oder Initiativen verliehen, die sich in herausragender Weise für die Geschlechtergleichstellung und gegen Diskriminierung einsetzen.

Lore Ringwald, seit 65 Jahren in Offenbach zuhause und ebenso lange Mitglied der SPD, zog 1968 mit 29 Jahren in das Stadtparlament ein, dort wirkte sie 28 Jahre. Dabei beschränkte sich ihr Engagement nicht nur auf Frauen- und Gleichstellungspolitik, sondern umfasste auch Bildungs- und Jugendpolitik. Für ihre kommunalpolitischen Verdienste wurde sie bereits mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet.

Schon in den 1960er Jahren engagierte sich Lore Ringwald in der Frauenbewegung: Sie kämpfte für die Reform des Ehe- und Scheidungsrechts, in der Offenbacher Innenstadt sammelte sie Unterschriften gegen den §218. 1972 war sie Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) und leitete diese in den ersten fünf Jahren als Vorsitzende. Gemeinsam mit anderen politisch aktiven Frauen erreichte sie die Einrichtung der pro familia Geschäftsstelle in Offenbach. Ringwald kämpfte auch für ein Frauenhaus in Offenbach, das heute ein fester Bestandteil des kommunalen Hilfesystems ist und Frauen und Kindern Zuflucht bietet.

Stadträtin Gertrud Marx, Vorsitzende der Gleichstellungskommission und Juryvorsitzende, betonte in ihrer Laudatio: „Lore Ringwald ist eine Pionierin der Frauenbewegung in Offenbach. Ihre Fähigkeit, Netzwer-

ke zu knüpfen und Verbündete zu finden, hat bedeutende Veränderungen bewirkt. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Entschlossenheit, schwierige Themen anzugehen, hat sie unsere Stadt nachhaltig geprägt. Ihr Lebenswerk ist ein leuchtendes Vorbild für uns alle und zeigt, wie wichtig es ist, für die Rechte und Gleichstellung von Frauen einzutreten.“

Rückblickend auf ihr eigenes Leben und politisches Engagement hielt Lore Ringwald für die aktuellen und kommenden Generationen fest: „Wir dürfen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Wir müssen weiterhin mutig sein und die Dinge beim Namen nennen, damit die kommenden Generationen in einer gleichberechtigten Welt leben können.“

Wolfgang Malik von Mut&Liebe gratulierte der unermüdlichen Kämpferin zur verdienten Auszeichnung.



© Privat

wohnen ist ein grundbedürfnis

neue beratungsstelle unter- stützt menschen, denen der verlust ihrer wohnung droht

Am 1. Juli hat die Offenbacher Beratungsstelle für Wohnungserhalt und Wohnungssicherung in der Ziegelstraße 8 ihre Arbeit aufgenommen. Diese bietet Bürgerinnen und Bürgern, die Gefahr laufen ihre Wohnung zu verlieren, kostenfreie Beratung und praktische Hilfe.

von *Christine Ciampa*

■ Wohnen ist ein zutiefst menschliches Grundbedürfnis, ein sicheres Dach über dem Kopf zu haben ist als Lebensgrundlage existenziell. Denn erst eine feste Adresse ermöglicht es, auf eigenen Beinen zu stehen, Wurzeln zu schlagen, eine Familie zu gründen, Freunde einzuladen, sich zurückzuziehen. Deshalb steht sie auch unter besonderem Schutz: Artikel 13 des Grundgesetzes garantiert die Unverletzlichkeit der Wohnung und schützt die räumliche Privatsphäre.

Was aber passiert, wenn Menschen, aus welchen Gründen auch immer, der Verlust der Wohnung droht? Wer hilft, wenn durch Jobverlust, Krankheit oder psychische Probleme die Miete nicht mehr bezahlt werden kann und eine Räumungsklage droht? „Ich habe in meiner Zeit als Sozialdezernentin erlebt, wie traumatisierend sich besonders für die Kinder in einer Familie der Verlust der Wohnung auswirkt. Die Schaffung einer Wohnungssicherungsstelle war mir daher ein sehr wichtiges Anliegen“, sagt Sabine Groß in ihrem Büro im 14. Stock des Offenbacher Rathauses. Die Bürgermeisterin hat sich trotz ihres bevorstehenden Urlaubs Zeit für ein Gespräch genommen. Sie möchte, dass sich das neue Beratungsangebot schnellstmöglich in der Stadt herumspricht.



*Sabine Groß, Bürgermeisterin der Stadt Offenbach
Foto: Stadt Offenbach a.M.*

Menschen vor der Notunterkunft bewahren

Gerade in Großstädten mit einem angespannten Wohnungsmarkt gilt es, Menschen präventiv davor zu bewahren, ihre angestammte Wohnung verlassen zu müssen. „Denn das bedeutet unter Umständen den Umzug in eine Notunterkunft und damit den Verlust von vielen persönlichen Dingen, die aus Platzgründen nicht mitgenommen werden können. Das kann auch Haustiere betreffen, die in der Notunterkunft nicht zugelassen sind“, so Groß. „Diese verstörende Erfahrung wollen wir möglichst vielen Menschen ersparen. Zudem sind wir eine arme Stadt, und die Unterbringung in Notunterkünften kostet viel Geld.“



Kontakt

FIP Frankfurter Privatinstitut für psychische Gesundheit – Teilhabe GmbH

Ziegelstr. 8, 63065 Offenbach
Tel.: 069 3486760-71
wohnen@fip-teilhabe.de
Social Media: @fip.institut

Offene Sprechzeiten

Mo.: 09.00 – 12.00 Uhr
Do.: 14.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr
& Termine nach Vereinbarung

Mit dem FIP Frankfurter Privatinstitut für Psychische Gesundheit – Teilhabe GmbH übernimmt ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen in verletzlichen Lebenslagen die Fachstelle. Ansprechpartnerinnen sind Gianna Krause und Valentina Durasek-Fleschner. Sie beraten bei verschiedenen Anliegen wie

- Wohnraumsicherung: Unterstützung bei dringenden Ansprüchen zur Sicherung des Wohnraums.
- Behördengänge: Hilfe beim Kontakt mit Ämtern und der Beschaffung von Dokumenten.
- Mieterrechte und -pflichten: Beratung und Information über Ihre Rechte und Pflichten als Mieter.
- Wohnungssuche: Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Wohnung und Begleitung bei Besichtigungen.
- Nachsorge: Begleitung und Nachsorge im neuen Zuhause.

Und sie bieten praktische Unterstützung bei

- Mietrückständen
- Mahnungen oder Kündigungen vom Vermieter
- Räumungsklagen oder Räumungstitel
- Terminen zur Zwangsräumung
- Gefährdung des Mietverhältnisses wegen Vernachlässigung der Wohnung
- Überforderung mit notwendigen Anträgen

Starke Resonanz von Beginn an

„Die Nachfrage nach dem Beratungsangebot ist seit dem ersten Tag an groß“, betonen die beiden Fachberaterinnen. „Die Ratsuchenden kommen mit sehr unterschiedlichen Problemstellungen persönlich in die Beratungsstelle oder rufen an.“ So ging es beispielsweise um aufgelaufene Mietschulden, um drohende Räumungen oder um sozialrechtliche Ansprüche. Eine Familie konnte erfolgreich dabei unterstützt werden, die Mietschulden durch eine Kostenübernahme durch die MainArbeit zu begleichen und eine nachhaltige Lösung für zukünftige Mietzahlungen zu vereinbaren.

Und wenn es doch zum Schlimmsten kommt? „Es gibt glücklicherweise private Vermieter in der Stadt, mit denen andere Beratungsangebote schon die Sicherung von Wohnraum erreichen konnten“, erläutert Sabine Groß. Zudem steuert die Stadt auf der Basis einer freiwilligen Vereinbarung mit örtlichen Baugesellschaften und Baugenossenschaften die Vergabe von öffentlich geförderten Wohnungen. Diese sieht eine Quote nach bestimmten Kriterien vor, damit vor allem Frauenhausbewohnerinnen, Alleinerziehende oder ältere und schwerbehinderte Menschen, aber auch Familien in Notunterkünften, einfacher bezahlbaren Wohnraum finden.

Die Beraterinnen der Fachstelle unterstützen selbstverständlich auch bei der Wohnungssuche, sie können aber keine Wohnungen vermitteln.



Beraterinnen Gianna Krause und Valentina Durasek-Fleschner der Fachstelle der FIP – Teilhabe GmbH, Foto: FIP

Interview mit Tina Seibold: „Die Bundesagentur für Arbeit ist Begleiterin durch das gesamte Berufsleben“

■ **Weiterbildung ist in aller Munde. Ist sie wichtiger geworden als früher?**

Tina Seibold: Auf jeden Fall. Arbeitsmarkt und Wirtschaft sind in einem permanenten Wandel und die Veränderungsprozesse haben eine viel höhere Schlagzahl als früher. Das hängt mit der technologischen und der demographischen Entwicklung zusammen – um nur mal zwei Treiber herauszugreifen.

Sollten technologische Entwicklungen nicht die Dinge vereinfachen? Stattdessen sollen Menschen immer wieder neu auf die Schulbank.

Die neuen Technologien wirken sich auf Abläufe an der Arbeit und die Anforderungen im Job aus. Dadurch verändert sich der Job. Da müssen die Beschäftigten mitgehen, weil wir die Technologien ja auch anders als früher nutzen und neue Ansprüche entwickeln.

Wie kann ich als Arbeitnehmer/in sicher sein, immer auf der Höhe der Zeit zu sein?

Es gibt leider kein Handbuch für die erfolgreiche Gestaltung des Wandels der Arbeitswelt. Die Bundesagentur für Arbeit bietet ‚Berufsberatung im Erwerbsleben‘ an, wo Beschäftigte auf diese Fragen Antworten finden. Online gibt es den Job Futuromat, mit dessen Hilfe man sich über Berufschancen klar werden kann: <https://job-futuromat.iab.de/>

Sie denken also, dass der Wandel der Arbeitswelt für Offenbach Chancen bietet?

Ja, durchaus. Wenn die Menschen, die keine formale Qualifikation haben, sich zum Beispiel auf betriebliche Qualifizierungen einlassen, dann kann das ein großes Potenzial sein.

Wie stehen die Unternehmen dazu?

Die haben auch Interesse an qualifizierten Beschäftigten. Denn sie müssen ihre Produktionsprozesse und Geschäftsmodelle anpassen. Damit verändern sich auch die Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten.

Kommen die Unternehmen da überhaupt mit?

Sie werden es müssen. Die Bundesagentur (BA) als Arbeitgeber setzt zum Beispiel auf die Qualifizierung



Tina Seibold, 45 Jahre, ist seit vier Jahren Bereichsleiterin in der Agentur für Arbeit Offenbach. Sie hat bei der Bundesagentur für Arbeit studiert und war im Verlauf ihres Berufslebens in Hanau, Frankfurt und Nürnberg in nahezu allen operativen Bereichen eingesetzt.

im Bereich Digitalisierung – als eine Antwort auf die demographische Entwicklung.

Was bedeutet das?

Die BA ist bereits jetzt dabei, viele Prozesse zu digitalisieren. Denn wir wissen, dass es einen Mangel an Fachkräften gibt. Die qualifizierten Fachkräfte setzen wir dann perspektivisch lieber in der Beratung oder in der Bearbeitung von komplexen Sachverhalten ein. Daher werden – wo immer möglich – Abläufe digitalisiert.

Wie unterstützt die BA Kunden/-innen dabei, die Herausforderungen des Wandels zu bewältigen?

Indem wir seit Jahren den Fokus auf Qualifizierung legen. Nicht nur, wenn Menschen als Arbeitslose bei uns ankommen, sondern schon vorher, damit sie gar nicht erst arbeitslos werden.

Aber Menschen kommen doch erst zu Ihnen, wenn sie arbeitslos sind?

Nein, eben nicht. Viele Menschen haben verstanden, dass wir Begleiterin durch das gesamte Berufsleben sind – angefangen bei der Berufsberatung vor dem Berufseinstieg.

Was bieten Sie Interessierten noch an?

Unter anderem interessante Veranstaltungen. So laden wir 2025 zu einer Veranstaltung für weiterbildungsinteressierte Berufskraftfahrer/innen bei uns im Hause ein. Da werden wir zu Möglichkeiten zur Qualifizierung in diesem Bereich sowie über Fördermöglichkeiten informieren.

(Pressemeldung Agentur für Arbeit Offenbach)

Wir sind für Sie da

Die Agentur für Arbeit - Ihre Begleiterin durch das ganze Berufsleben

Von der beruflichen Orientierung über Arbeitsvermittlung bis zur Beschäftigtenqualifizierung:
Wir beraten Sie zu Aus- und Weiterbildung, Beschäftigung, Wiedereinstieg und und und ...
Vereinbaren Sie unter Tel. 0800 4 5555 00 Ihren persönlichen Gesprächstermin!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.

Mach's dir gemütlich ...



- Sofa in verschiedenen Größen, Stoffen, Farben und in Leder erhältlich.
- Nutzen Sie unsere Sonderkollektion mit Preisvorteil!

Möbel Maith GmbH
Strackgasse 21 · 63075 Offenbach
Telefon 069 861120
www.moebel-maith.de

**Möbel
Maith**

Alles Gute für Ihr Nest



wie tickt die branche? offenbacher friseur:innen treffen sich zum stammtisch im försters

Text / Foto: Ingrid Walter

■ Die Idee hatte Alexandra Trumpheller, die im Ringcenter seit Jahren ihren Friseurgroßhandel PRODUO betreibt. „Ich wollte, dass wir uns alle mal zusammen an einen Tisch setzen und miteinander reden“, sagt sie. Die Friseurbranche sei in Offenbach sehr lebendig, ohne Barbershops sind es ca. 136 Salons*, die die Offenbacher Köpfe versorgen und auch in diesem Handwerk ist es schwierig, Auszubildende und Fachkräfte zu finden. (*Quelle Friseurinnung. In der Innung sind nur 19 Friseurbetriebe organisiert.)

Mit dabei am großen Tisch sitzt Jonas Reinecke. Er ist eigentlich Baumpfleger, hat in Bieber den Friseursalon von seinem Großvater übernommen und Spaß daran, den Laden aufzubauen. Dort agiert er als Geschäftsführer mit angestellter Friseurin Eleni Papaioannou. Er verfolgt ein neues Konzept. Dabei ist es ihm wichtig, Kundinnen und Kunden ein gutes Friseurerlebnis zu verschaffen. Daneben spiele Nachhaltigkeit auch in der Friseurbranche eine zunehmend wichtige Rolle. Der achtsame Umgang mit Ressourcen, wie Strom und Wasser. Deshalb hat er

erstmal alle Altgeräte aus dem Salon, der seit 1955 besteht, entsorgt. Eigener Strom über Solarprojektoren auf dem Dach ist noch ein Traum, aber in Zukunft denkbar. Auch bei den Produkten müsse ein Umdenken stattfinden, sagt er. Gifte dürften weder auf die Kopfhaut noch ins Grundwasser kommen. Schließlich ist ihm ein Wertebild wichtig, dass er vermitteln möchte und das sich über die Mitarbeiter bis zum Kunden fortsetzt. Gegenseitiger Respekt und ein Miteinander auf Augenhöhe sollen selbstverständlich werden. Wenn die Werte stimmen, würde sich das auch positiv auf das Image des Friseurberufs auswirken, der Beruf würde dadurch auch für junge Leute wieder attraktiver.

Fachkräftemangel auch im Friseurberuf

„Wir haben nach längerer Suche endlich einen Auszubildenden gefunden“, erzählt David Coschignano, der seit vielen Jahren bei Birols Hair Design im Starkenburgring seinem Beruf mit großer Leidenschaft nachgeht. „Die meisten wollen heute unbedingt Abitur machen und

wissen nichts von den Möglichkeiten eines dualen Studiums.“ Er selbst wollte schon immer Friseur werden, aber sein Vater fand das gar nicht gut und überredete ihn zu einer kaufmännischen Ausbildung. In der Buchhaltung eines Unternehmens war er allerdings todunglücklich und machte im Nachhinein noch die Ausbildung im Friseurhandwerk bei Birol. Sein Weg zeigt, dass man sich als junger Mensch auch nochmal umentscheiden kann und dass man seinem Herzen folgen soll. Viele Betriebe bilden allerdings auch gar nicht mehr aus. Der jetzige Auszubildende bei Birol ist gerade mal 16 Jahre alt und hat noch sein ganzes Berufsleben vor sich. David erzählt, wie er ihn an die Kunden heranführt, ihm gefällt an seinem Beruf auch der soziale Kontakt mit den Menschen.

Berufsbild muss moderner werden

Dem pflichtet Giuseppa Scalesi bei. Sie hat ihren relativ neuen Standort in der Domstraße. Aus der Kaiserstraße seien die Kunden zum Glück mitgekommen. Sie geht außerdem zweimal pro Woche in Seniorenheime, um dort die Kundinnen und Kunden wieder schick zu machen. Dort gilt sie zwar als bunter Vogel und „Frau mit den bunten Armen“, aber alle freuen sich, wenn sie kommt. „Omafrisuren sind out, auch Ältere möchten modern sein“, weiß sie. Bei den jungen Leuten, die in den Salon kommen, besonders bei den Herren sind „Mullets“ (zu deutsch Vokuhila) derzeit besonders angesagt, am liebsten sogar mit Dauerwelle.

Giusi sagt, es müsse sich auch in der Ausbildung zum Friseurhandwerk viel ändern. Das Berufsbild leide unter verkrusteten Strukturen, in den oberen Positionen bei der Innung hätten immer noch Männer die Fäden in der Hand. „Und warum werden in Prüfungen immer noch Dauerwellen ausschließlich an weiblichen Modellen gelegt und nicht mal an Jungs?“, fragt sie in die Runde. Die anderen pflichten ihr bei, sagen, dass es sehr zäh sei, im Friseurhandwerk Veränderungen durchzusetzen. Der Kontakt mit den Berufsschulen sei ebenfalls wichtig, sagt Alex.

Gute Me-Time wichtiger als Preis

Aber auch die Friseure selbst müssten mehr aus sich machen, ihre Marke entwickeln, sagt Katja Linke, die professionelle Haarpflegeprodukte für Miée vertreibt. „Bevor ich einen Salon eröffne, muss ich mich fragen: Wer bin ich? Und wie soll meine Marke sein, was soll sie

ausstrahlen?“ Gerade im Hinblick auf die Digitalisierung in allen Bereichen, möchten sich Menschen ein echtes Erlebnis gönnen, wenn sie zum Friseur gehen, sich mit „Me-Time“ (wie man das heute nenne) belohnen. „Kunden schätzen das Drumherum, wollen nicht mehr nur schnell und billig“, pflichtet David bei. Deshalb seien auch Barbershops, die generell nur Herren bedienen, keine Konkurrenz. „Es gibt durchaus Barbershops, die Wert legen auf Qualität“, sagt Jonas. „Ich will Kunden bedienen, die sich mit uns identifizieren. Die bleiben dann auch treu“, ergänzt er. Insgesamt spiele der Preis dabei inzwischen eine untergeordnete Rolle. Bei einer Branchenumfrage sei der Preis auf Platz 5 bei den Kriterien zur Wahl des Friseursalons gelandet. Die Beratung und ob sich Kunden wohlfühlen, sei wichtiger. „Das Menschliche kommt immer zuerst“, sagt Alex, die froh ist, einige Friseur*innen an ihren Tisch bekommen zu haben. Für den nächsten Termin am 2. September um 18 Uhr im Försters haben schon weitere zugesagt.

The advertisement is for 'APOTHEKE ZUM LÖWEN' and features a yellow background with a lion illustration. It includes the following text and elements:

- Leos Spar-Woche** (Leo's Savings Week)
- 16. bis 21.9.** (September 16th to 21st)
- APOTHEKE ZUM LÖWEN** (Apothecary to the Lion)
- Noch keine LeoCard? Sprechen Sie uns an.** (Not a LeoCard yet? Talk to us.)
- Nur mit der LeoCard: 15% auf rezeptfreie Artikel** (Only with the LeoCard: 15% off OTC items)
- außer Flyer-Angebote (except flyer offers)
- Address: **Frankfurter Straße 35, 63065 Offenbach**
- Phone: **069/81 36 85**
- Website: **shop.apo-zum-loewen.de**
- A QR code in the bottom right corner.

festakt für integrationslotsen in wiesbaden – auch talihe ünlü aus offenbach wurde ausgezeichnet



Gruppenfoto mit Ministerin Heike Hofmann (Mitte im blauen Anzug), Foto: HMSI

■ Integrationsministerin Heike Hofmann hat den ehrenamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen für ihr Engagement gedankt, darunter auch Talihe Ünlü vom Lotsenprojekt des Freiwilligenzentrums Offenbach. Im Rahmen eines Festakts im Schloss Biebrich würdigte Hofmann im Namen der Landesregierung stellvertretend 33 der Engagierten: „*Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für das Miteinander in unserer Gesellschaft. Sie begleiten Menschen, die nach Deutschland kommen, bauen Brücken und helfen ihnen dabei, in Hessen anzukommen. Dafür danke ich Ihnen im Namen der gesamten Landesregierung*“, sagte die Ministerin. Integrationslotsinnen und -lotsen helfen Geflüchteten und neu Zugewanderten in den Kommunen und Kreisen seit mehr als 18 Jahren, indem sie spezifische und häufig mehrsprachige Unterstützung anbieten. Talihe Ünlü gehört seit zwei Jahren zum Lotsenteam, inzwischen auch als koordinierende Lotsin. Ihre offene Art und die Fähigkeit, mit allen Menschen ein Gespräch beginnen zu können, schätzt das Team sehr. Ob bei Ämtern und Behörden oder in der offenen

30

Sprechstunde – Talihe Ünlü ist für das Team und die Ratsuchenden eine wertvolle Unterstützung. Besonders viel Spaß machen allen Beteiligten ihre Workshop-Angebot für Tanz und Musik – das ist sehr verbindend.

Die Landesregierung fördert die Arbeit der ehrenamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen seit 2005. Mehr als 1.100 Integrationslotsinnen und -lotsen sind aktuell in über 50 Projekten aktiv.

„Inzwischen blicken wir auf fast zwei Jahrzehnte erfolgreicher ehrenamtlicher Integrationslotsenarbeit in Hessen zurück. Unser Konzept ist inzwischen weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt. Neben den Lotsinnen und Lotsen möchte ich auch all den anderen Menschen bedanken, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen beigetragen haben oder aktuell beitragen. Denn Menschen, die sich für andere einsetzen, sind das Fundament einer solidari-schen Gesellschaft“, so Ministerin Heike Hofmann.

➔ **Freiwilligenzentrum Offenbach, info@fzof.de**
(Pressemeldung Freiwilligenzentrum Offenbach)

EIN TAG VOLLER

Mozart / André

& Theaterkonzert ARCHIVORIA
Die Geschichte des Musikhaus André

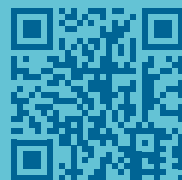
Samstag, 28. September 2024
EVO – Alte Schlosserei, Offenbach

14:30 Uhr Dozentenkonzert
Lehrkräfte der Musikschule & Gäste

17:00 Uhr ARCHIVORIA – Großes Theaterkonzert
von Musikmachenden, Schauspielenden und Lehrenden
Regie: Pia Epping

Eintritt frei!

Mehr Informationen unter www.offenbach-macht-musik.de



gegen leerstellen im gewebe der zeit – theaterkonzert ARCHIVORIA

Was wir über Vergangenes denken, beeinflusst unser Jetzt – das wird deutlich am „Tag voller Mozart“ und im Theaterkonzert ARCHIVORIA, dargeboten von der Musikschule Offenbach zum 250. Jubiläum des Musikhauses André

Am 28. August geht es ins Innerste des Musikhauses André. Zunächst (um 14.30 Uhr) mit Musik von dem wohl berühmtesten Komponisten, zu dessen Bekanntheit der Musikverlag einen guten Teil beigetragen hat. An dem Dozentenkonzert, mit dem die Veranstaltung startet, sind 10 Lehrer beteiligt. Höhepunkte sind ein Mozart-Bläserquintett mit Klavier sowie eine Komposition von Piazzolla mit der ungewöhnlichen Kombination von Gitarre und Klavier.

von Ingrid Walter

■ Um 17 Uhr geht es dann ins Archiv, und zwar tief hinein in Dokumente, Tagebücher und Notenschätze. Zum 250. Jubiläum des Musikhauses hat sich die Musikschule Offenbach am Main e. V. unter der Leitung von Catherine Veillerobe zusätzlich zum Dozentenkonzert eine ganz besondere Attraktion ausgedacht: Das Theaterkonzert ARCHIVORIA. Das Skript dazu hat Pia Epping geschrieben, die bereits im letzten Jahr den Text zu „Ein Tag voller Mozart“ für die Musikschule vorbereitete. Die dreißigjährige Wahl-Offenbacherin ist in Berlin aufgewachsen, wo sie erste Theatererfahrung sammelte. Nach einem Psychologie-Studium an der Universität Koblenz-Landau hat sie ins Theaterfach gewechselt und Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt studiert.

Für das Stück zum musikalischen Firmenjubiläum machte sie sich Gedanken darüber, was man in Archiven findet und für was Archive wichtig sind. „Archive sind die Hüter einer Vielzahl von Quellen“, heißt es im Stück und es wird deutlich, dass sich unser Bild der Geschichte aus solchen Quellen speist. Was aber, wenn sie lückenhaft sind? Was aber, wenn nur eine Seite, nämlich die männliche, der Geschichte erzählt wird? Das sind Aspekte, denen Pia Epping in ARCHIVORIA auf den Grund geht – mit einer 6-köpfigen Spieler*innengruppe, die sich aus Schüler*innen der



Catherine Veillerobe und junge Streicher*innen in der Musikschule.
Foto: Musikschule Offenbach

Musikschule Offenbach zusammensetzt. Der Jüngste ist neun, der Älteste um die vierzig Jahre alt – was auch die Bandbreite an Angeboten der Musikschule widerspiegelt. Es gibt sowohl Angebote für die Jüngsten als auch für Erwachsene.

„Überall in jeder Stadt, unter jedem Asphalt, unter jeder Straße, in jedem Keller liegen Geschichten vergraben, auch in Offenbach. Und um eine dieser Geschichten soll es heute gehen“, heißt es zu Beginn. In der Dunkelheit werden nach und nach die Spieler*innen sichtbar und das Bühnengeschehen, vollgepackt mit Büchern und Ordnern. In neun kompakten Szenen wird die Geschichte der Familie André von der Flucht aus St. Gilles in Südfrankreich bis in die Gegenwart mit dem Musikhaus in der Frankfurter Straße greifbar. Die Spielenden selbst forschen und finden Dinge heraus, die die Geschichte in einem anderen Licht erscheinen lassen. Pia Epping legt hier keine Rollen fest, sondern

lässt den Agierenden Raum für ihr eigenes Spiel – sie stellen eine Version ihrer selbst dar.

Themen wie Verfolgung aufgrund eines anderen Glaubens, Flucht und Ankunft in einem anderen Land werden von der Vergangenheit in unsere Gegenwart getragen. Aber auch die die ungleiche und dennoch innige Freundschaft mit Goethe sowie die Rolle der Frauen, über die die Geschichtsschreibung meist schweigt, wird von den Spielenden diskutiert. Ein Interview mit Moritz André rundet die Sicht auf die Gegenwart ab.

Die Leerstellen im Gewebe der Zeit

Zwischen den Szenen ertönt immer wieder passende Musik, von Lehrenden und musizierenden Schüler*innen vorgetragen – und füllt so die „Leerstellen im Gewebe der Zeit“. Im Stück selbst treten außerdem Lotta Arndt als Sängerin sowie der Chor der Musikschule unter Leitung von Ida Stöltzing auf. „Der Handschuh“ ist eine Art Medley, gedruckt im Musikhaus André. Auch die anderen Musikstücke, die Jérôme Weiss ausgewählt hat, sind eng mit der Geschichte des Offenbacher Musikhauses verbunden. Insgesamt werden am 28. August 60-70 Akteure den Bühnenbereich in der Alten Schlosserei bespielen. Der Eintritt zu dem sicherlich sehens- und hörenswerten Spektakel ist frei.

70 Jahre und kein bisschen leise

In diesem Jahr feiert die Musikschule Offenbach am Main e.V. außerdem ihr 70jähriges Bestehen – das Jubiläum wurde schon bei verschiedenen Gelegenheiten zelebriert. Dank der Spenden wird bald der Betrag für die Anschaffung einer eigenen Popcorn-Maschine zusammen sein, die bei Veranstaltungen erfreuen soll. Die Musikschule Offenbach e. V. wurde 1954 von Offenbacher Bürgern gegründet und ist seit 1973 Mitglied im Verband Deutscher Musikschulen (VdM), dem heute bundesweit mehr als 1.000 Musikschulen angehören. Sie wird seit fünf Jahren von Catherine Veillerobe geleitet. Jetzige Vorsitzende des Trägervereins sind Dr. Jürgen Trillich und Sabine Seippel. An der Musikschule Offenbach werden über 1.500 Schüler*innen zwischen 0 und 99 Jahren in über 40 verschiedenen Fächern von ca. 55 Lehrkräften unterrichtet.

→ www.offenbach-macht-musik.de





Hallo, das hier ist die Kinderseite.
Passend zum gemütlichen Herbst gibt es
dieses Mal Podcast-Empfehlungen
für jedes Alter.

Viel Spaß, eure Louise



Figarinos Fahrradladen

Mit dem Fahrradladenhändler Figarino und seinem sprechenden Kater Long John gibt es immer viel zu erleben. Mal schickt Figarinos Bruder ein Paket mit interessantem Inhalt, Figarino und Long John schlotzen sich aus Versehen ins Internet oder Figarino oder Long John haben etwas ausgefressen und müssen es wieder gut machen. In jeder Folge wird das jeweilige Thema zudem verständlich erklärt und es gibt Interviews mit Experten.

→ *Der Podcast ist auf Spotify, in der ARD Audiothek, Podimo und auf Apple Podcast zu finden und für Kinder von 5-10 Jahren zu empfehlen.*



Das Detektivbüro Frederick

In jeder Folge lösen Mario und seine sprechende Schildkröte Frederick einen spannenden Detektivfall. Während sie Fälle, wie zum Beispiel, den, in dem die besonderen Nüsse der Welt gestohlen wurden oder den, in dem das Schaf Fridolin verschwunden ist, lösen, erzählt Frederick nebenbei ein paar seiner lustigsten Witze.

→ *Der Podcast ist auf Spotify, RTL+, Podimo und Apple Podcast zu finden und für Kinder von 7-11 Jahren zu empfehlen.*



Checkpod – Der Podcast mit Checker ToBi

Sicher kennen einige von euch Checker ToBi aus dem Fernsehen. In seinem Podcast sucht er zusammen mit einem Kind Antworten auf drei Fragen, die das Kind zu einem Thema stellt. Mithilfe der Datenbank „Checkie“ und Expert*innen lernt ihr viel über das Thema der jeweiligen Folge.

→ *Der Podcast ist auf Spotify, in der ARD Audiothek, Podimo und auf Apple Podcast zu finden und von 10-12 Jahren zu empfehlen.*



THEATERATELIER Bleichstraße 14H

Ein volles Theaterprogramm mit Eigenproduktionen und Gastspielen präsentiert das Theateratelier Bleichstraße 14H im Herbstspielplan.

Premiere der Kindertheaterproduktion „VERPAPPT“

Am 29. September ist es so weit: Premiere von „VERPAPPT“. Unter der Regie von Christiane Klatt entwickelten die Schauspielerinnen Ulrike Happel und Sabine Scholz ihre neue Eigenproduktion. Ein Objekttheaterstück über fantasievolle Erlebnisse, heftigen Streit und den Beginn einer Freundschaft. Ein spielerischer Appell an ein friedliches Miteinander. Alles nicht von aber mit viel Pappe!



© Jan Happel

Gastgruppen im Rahmen der KINDERTHEATERTAGE

Auf Einladung des Amtes für Kulturmanagement der Stadt Offenbach, spielen im November wieder ausgewählte Gastgruppen.

→ Infos & Kartenreservierung:

dasensemble@theateratelier.info, 069 82 36 39 90

Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich

Eintritt: „Süßer Sonntag“: Erw. / Kind: 6,50 €

übriges Programm: Gruppenvorstellungen: 3 € Kind

Einzelpreise: Kind: 4,00 €; Erw.: 5,50 €

Infos unter www.theateratelier.info

das ensembleTHEATERATELIER 14H

Entenkleider – Schwanenkinder (ab 5 Jahren)

Süßer Sonntag 08.09. 15h

Mo./Di./Mi./Do. 09. bis 12.09. jeweils 11h

Verpapppt (ab 6 Jahren)

Süßer Sonntag 29.09. **Premiere** 15h

Di./Mi. 01.10.+ 02.10. jeweils 11h

Di./Mi./Do. 08./09./10.10. jeweils 11h

Das Gefühlskarussell, ab 8 Jahren

Di./Mi./Do. 05. bis 07.11. jeweils 11h



Kindertheatertage:

Prinzessin Marie, Theater 7Schuh, ab 4 Jahren

Di., 19.11. 11h + 14h

Das NEINHorn, Theater zwischen den Dörfern, ab 3 J.

Mi., 20.11. 11h + 14h

Froschkönigin, Doris Friedmann, ab 4 Jahren

Do., 21.11. 11h + 14h



OFFENBACH MACHT MUSIK
ALLE MACHEN MIT!



WWW.OFFENBACH-MACHT-MUSIK.DE

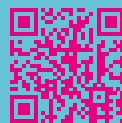
069 - 98 55 76 0

Musikschule Offenbach am Main e. V.

Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47

63065 Offenbach am Main

info@offenbach-macht-musik.de





„dinge auch mal gegen den strich bürsten!“ – bloghaus.eu

Folgendes Szenario: Eine Gruppe politisch interessierter, gebildeter Jungrentner – durch Leben und Werdegang mit einem Maximum an Erfahrung in unterschiedlichsten gesellschaftspolitisch relevanten Kontexten ausgestattet – kommt überein, dass der Eintritt in den Ruhestand keinesfalls Stillstand bedeuten muss, kann und darf...

von Denise Freidank

■ Als Gerhardt Grandke, ehemaliger Oberbürgermeister dieser Stadt, und der jahrzehntelange Chefredakteur der Offenbach Post, Frank Präse, kurz vor ihrem Renteneintritt standen, war beiden klar, dass ein Leben zwischen Kleingartenverein und Seniorenrentreff für sie doch eher weniger Reiz versprühen würde. Klar war auch, dass es – außer ihnen – noch einer ganzen Reihe weiterer Menschen in ihrem direkten Umfeld so ging; Menschen, die ihr berufliches Leben in Ministerien verbracht hatten, Bankvorstände leiteten, deren Herz zeitlebens für die Gewerkschaft oder Entwicklungen innerhalb des staatlichen Justizvollzugs schlug, deren berufliches Fachgebiet im PR- oder Wissenschaftsbereich lag.

Was machen mit einem solchen Überschuss geballten Expertenwissens?

Die nicht zwangsläufig logischste, aber für die geeignete Leserschaft im Ergebnis fraglos unterhaltsamste Antwort lautet: Ein professionell aufgezogener Blog,

in dem die Crème de la Crème der städtischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aktuelle Themen diskutiert – Themen, die aus Sicht der Macher von bloghaus.eu schlicht „auch mal aus anderer Perspektive als der der gängigen öffentlichen Berichterstattung“ diskutiert gehören. So viel sei vorweg verraten: Es geht heiß her!

„Der Wunsch war, das, was unsere verschiedenen Professionen an Expertenwissen, an Netzwerken und Hintergrundinformation mit sich brachten, zu nutzen - um der gängigen Berichterstattung fundierte, faktenbasierte Aspekte entgegenzusetzen und damit neue Perspektiven auf aktuelle Themen zu ermöglichen. Die Dinge gewissermaßen auch mal gegen den Strich zu bürsten...“, erklärt Präse. Und genau das tut das zwölfköpfige Team von bloghaus.eu inzwischen seit über zwei Jahren. Alle 14 Tage trifft man sich zur zwanglosen Redaktionskonferenz, diskutiert, zu welchem Thema der nächste Bei-

trag erscheinen soll. Ziel ist hierbei keinesfalls ein Meinungskonsens – Diskussion ist erwünscht! Seit nunmehr eineinhalb Jahren lesen Abonnenten und Interessierte das Ergebnis dann spätestens alle zwei Wochen im neusten Blogbeitrag.

• • • Bundespolitische Gestalter

Das Portfolio vorhandenen Expertenwissens kann sich durchaus sehen lassen: Neben Grandke und Prose finden sich Namen wie Birgit Simon, Rosi Haus, Matthias Haupt, Gerhard Albrecht, Dr. Matthias Schulze-Böing oder Adam Jürgensen. Größen aus Politik, Öffentlichkeit, Justiz, Finanzwesen, Wissenschaft und Wirtschaft. „*Bundespolitische Gestalter*“, fasst Grandke treffend zusammen. Sie alle lieben den Diskurs, schätzen eine faktenbasierte Auseinandersetzung. Die Vermutung, dass aus dieser Mischung höchst kontroverse Diskussionen entstehen könnten, ist sowohl richtig als auch gewollt.

Besprochen wird alles, was ‚auf der Seele brennt‘, thematisch bleibt es also weitestgehend offen. Gerne widmet man sich aber – angesichts der Autorenszusammenstellung kaum verwunderlich! – den ‚brenzlichen Themen‘: von der Zukunft der großen Volksparteien oder der des Bürgergelds über Genderpolitik bis hin zu Funktion und Sinnigkeit bundespolitischer Personalien. Welches Thema es am Ende in den nächsten Beitrag schafft, entscheidet die Redaktions-

konferenz. Manches eignet sich dann aber auch einfach besser für das Podcast-Format.

Podcast?

Podcast? Richtig, seit nunmehr fünf Folgen gibt es bloghaus auch in der Hörversion! **So zu sagen** heißt das entsprechende Format. „*Mir persönlich kommt das sehr zu Gute – Reden liegt mir definitiv mehr als Schreiben!*“, lacht Grandke. Obwohl der Podcast durchaus unabhängig vom Blog konzipiert ist – Zielsetzung bleibt die selbe: unabhängige Hintergrundinformationen und Diskussionsanstöße liefern, Meinung kundtun.

Die sechste Folge ist bereits in Arbeit.

Gastbeiträge sind in beiden Formaten gern gesehen – jüngst beispielsweise im Zuge der Diskussion um die politische Dimension der Bauernproteste in Form eines Gastbeitrags von Reinhard Grandke – Agrarwissenschaftler, Berater und ehemaliger Hauptgeschäftsführer der einflussreichen Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG e.V.

Kritik und Gegendarstellung sind übrigens bezüglich aller Themen ausdrücklich erwünscht! Man will schließlich streitbar bleiben. Deshalb ist es den Machern von bloghaus.eu auch wichtig, hervorzuheben, dass weder Blog noch Podcast wirtschaftlichen Interessen folgen. Alles eigenfinanziert und unabhängig – Keine Werbung, kein Sponsoring!





Arbeiten in multi-
professionellen Teams

WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung LEBENS RÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter
www.lebsite.de

Stiftung LEBENS RÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebmail.de www.lebsite.de

Selbst dem aufmerksamen Laien dürfte auffallen, dass beide Formate nicht einfach ‚aus einer Laune heraus‘ entstanden sind, sondern professionell konzipiert und von Fachhand hochgezogen wurden. Für den Podcast hat man sich beispielsweise Andreas Horchler – seines Zeichens ehemaliger ARD-Korrespondent und langjähriger Mitarbeiter des hr – an die Seite geholt. Wenn schon, denn schon!

„Wenn man so etwas ‚richtig‘ macht, zieht man so ein Ding nicht von heute auf morgen hoch. Da gab es viel zu Lernen für uns: Beitragsdauer, Themenauswahl, Lebendigkeit der Gesprächsführung – das hat sich alles erst mit der Zeit gefunden“, bekennt Grandke.

Was bleibt perspektivisch zu sagen? bloghaus.eu und So zu sagen machen weiter - gleiche Zielsetzung, gleiche Akteure - seit Gründungsdatum übrigens in unverändert bestehender Kernbesetzung. Der Abonnentenstamm erweitert sich kontinuierlich und manch ein Beitrag wurde inzwischen – erwiesenermaßen – bereits auf Landtageebene diskutiert. Auch, wenn stadtpolitische Themen also eher seltener den Weg in die Diskussionsforen finden werden, gilt: Reinlesen/-hören lohnt in jedem Fall!!!

→ **Blog über:** bloghaus.eu / **Podcast über:** bloghaus.eu
oder die gängigen Streamingdienste



Aktionstage
13. und 14. September 2024

Heimat shoppen in Offenbach mit Aktionen in Geschäften in der City, im Ringcenter und in Bieber. Bastelaktionen, Stempel-Tattoos und FunMobil im SCAPE® (früher Wetterwerkstatt) und auf der Frankfurter Straße. **13. und 14. September**

(Wirtschaftsförderung und City Management Offenbach)

www.offenbach.de/raus

Online
Fest- und
Kultur-
programm

City **OF** Life

Offenbach
geht (r)aus



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen



Luzia Rott, Istanbul Konvention Offenbach © Stadt Offenbach

ein leben ohne gewalt für alle offenbacher*innen

Luzia Rott ist die neue Fachreferentin für die Koordinierung der Umsetzung der Istanbul-Konvention

von Petra Baumgardt

Es kann dauern, bis sich festgefahrene Strukturen verändern. Das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen sollte uns in unserer modernen Gesellschaft eigentlich nicht mehr beschäftigen müssen. Aber leider hat sich auch in den letzten Jahrzehnten die Gewaltsituation für Frauen in Deutschland nicht wesentlich verändert und erreichte 2023 einen neuen Höchststand:

- ✘ **Alle 4 Minuten erlebt eine Frau in Deutschland Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner.**
- ✘ **331 Frauen wurden Opfer von versuchtem/vollendetem Mord oder Totschlag**
- ✘ **155 Frauen wurden durch ihren (Ex-)Partner getötet. Das bedeutet alle zwei Tage!**
- ✘ **12.931 Frauen wurden von ihrem (Ex-)Partner schwer oder gefährlich körperlich verletzt.**
- ✘ **4.622 Frauen erlebten sexualisierte Gewalt durch ihren (Ex-)Partner – mehr als alle zwei Stunden eine Frau!**

(Quelle: Bundeskriminalamt 2024, UN WOMEN Deutschland)

Auch in Offenbach ist dies alltägliche Realität!



Die Istanbul-Konvention

Bereits 2011 vereinbarte der Europarat erstmals in einem Vertrag Standards zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen: die Istanbul-Konvention. 45 Länder haben das Abkommen unterzeichnet, gesetzlich anerkannt wurde es bisher in 38 Ländern. In Deutschland ist die Istanbul-Konvention seit 2018 in Kraft. Seitdem beginnt man langsam auf Länderebene und in den Kommunen mit der Umsetzung, auf Bundesebene ist man immer noch bei der Strategiediskussion und Datenerhebung.

Die Einigung auf dieses erste völkerrechtlich verbindliche Instrument zur umfassenden Bekämpfung und Prävention aller Formen von Gewalt gegen Frauen* und Mädchen* ist ein Meilenstein im jahrzehntelangen Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Europaweit wird dadurch anerkannt, dass Frauen und Mädchen strukturell betroffen sind und die Vertragsstaaten verpflichten sich, Maßnahmen gegen Diskriminierung, Gewalt und für Gleichstellung umzusetzen.

Koordinierungsstelle in Offenbach geschaffen

Die Stadt Offenbach ist aktiv geworden und hat im Oktober 2023 eine feste Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention eingerichtet. Die Stelle ist beim städtischen Frauenbüro angesiedelt.

„Mit der Erziehungswissenschaftlerin Luzia Rott konnten wir eine fachkompetente und kommunikationsstarke Persönlichkeit gewinnen, die auch eine hohe persönliche Motivation für diese bedeutende Aufgabe mitbringt.“ erklärt Dr. Inga Halwachs, Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Das Frauenbüro hat sich stark für die Einrichtung der Stelle eingesetzt. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis gegen häusliche und sexualisierte Gewalt wurde bereits eine umfassende Bestands- und Bedarfsanalyse erstellt, um die Lücken im Hilfesystem und die Bedarfe hinsichtlich der Vorgaben aus der Istanbul-Konvention zu erfassen.

„Gewaltschutz ist keine rein frauenpolitische Angelegenheit, sondern eine multidisziplinäre Aufgabe, die gemeinsame Anstrengungen erfordert.“ betont Luzia Rott.

„Von der Präventionsarbeit in Kitas und Schulen bis zu Angeboten für Seniorinnen oder Frauen mit Behinderungen muss gesamtgesellschaftlich auf allen Ebenen gehandelt werden.“

Ein Aktionsplan dazu für Offenbach erstellen, das lokale Hilfesystem stärken und Netzwerke aufbauen, sieht Luzia Rott als ihre Schwerpunktaufgaben. Ein Beirat mit Vertreter*innen u.a. aus Behörden, Ämtern, Polizei, Justiz, Frauen helfen Frauen e.V. und pro familia wurde bereits eingerichtet. Er begleitet und unterstützt die Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie Dialogforen, Expertinnengespräche und Podiumsdiskussionen sollen einzelne Themen vertieft und öffentlich diskutiert werden. Zum Internationalen Tag gegen Gewalt im November ist eine Veranstaltung zum Thema Femizide geplant, mit dem Fokus auf die Berichterstattung in den Medien. Ziel ist es, Offenbacher Akteur*innen zu beteiligen und gemeinsam passgenaue Maßnahmen für den Aktionsplan zu erarbeiten.

Luzia Rott zieht eine positive Bilanz nach dem ersten Jahr in Offenbach: „Es gibt insgesamt ein großes Entgegenkommen, die Mitarbeiter*innen in den verschie-

ORANGE YOUR CITY
Aktionszeitraum 25.11. - 10.12.

Offenbach GEGEN GEWALT an Frauen

Frauenbüro



25. NOVEMBER
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Zeichen setzen: ORANGE YOUR CITY am 25. Nov. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Die weltweite Aktion zur Ächtung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen setzt Zeichen mit der Farbe Orange z. B. durch orange Beleuchtung von Gebäuden, orangen Schaufenstern u. a. Jede*r kann mitmachen: **ORANGE YOUR CITY!**

Eine Podiumsdiskussion zum Thema Sprechen und Berichterstattung über Gewalt gegen Frauen und Femizide (27.11.) sowie eine Filmvorführung (29.11.) sind ebenfalls geplant.

Alle Infos unter:

www.offenbach.de/fuer-frauen-und-maedchen

denen Einrichtungen waren sehr aufgeschlossen. Schön finde ich auch die schnellen, direkten Kontakte und die Bereitschaft gemeinsam unkompliziert etwas umzusetzen. Das nun der Bau und die Einrichtung eines zweiten neuen Frauenhauses für Offenbach beschlossen wurde, sehe ich auch als einen tollen Erfolg einer gemeinsamen Arbeit.“

Die Umsetzung der Istanbul Konvention hat eine große gesamtgesellschaftliche Dimension und braucht ein Umdenken auf allen Ebenen. In

Offenbach hat man sich auf den Weg gemacht und Luzia Rott ist zuversichtlich, dass sie mit ihrer Arbeit, gemeinsam mit allen Akteuren, die Konvention mit Leben füllen wird und dass wichtige Ziele für ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben für alle Frauen* und Mädchen* erreicht werden können.

→ **Kontakt:**

Luzia Rott, Fachreferentin für die Koordinierung der Umsetzung der Istanbul-Konvention
069 8065-3434, luzia.rott@offenbach.de
www.offenbach.de/fuer-frauen-und-maedchen



Treffen der 'Omas gegen Rechts' im Cafe Frieda, rechts vorne Rosa Kötter vom Offenbacher Orgateam © Mut&Liebe

offenbacher omas gegen rechts treffen sich regelmäßig zum Stammtisch

■ Die Ortsgruppe Omas gegen Rechts kam nach dem „Bürgerfest der Demokratie und Vielfalt“ am 3. Mai erstmals zusammen. Mitbegründerinnen Carola Witt und Jutta Shaikh sind bereits bei der Frankfurter Regionalgruppe aktiv und haben enge Verbindungen nach Offenbach.

„Wir haben schon viele Gruppen mitgegründet“, erzählt Witt. Inzwischen kommen Anfragen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. „Wir möchten uns vor allem vernetzen, damit wir uns gegenseitig unterstützen können und bei Veranstaltungen Präsenz zeigen“, sagt Caro. Für die Offenbacher Omas gegen Rechts bilden nun Rosa Kötter und Petra Dembinski das Organisationsteam. Die ehemalige Stadtverordnete der SPD Offenbach und die frühere Mitarbeiterin der Mainarbeit verfügen über ein gutes Netzwerk. Sie lernten die Omas in Frankfurt und in Hanau kennen und beschlossen, dass es in Offenbach auch eine Orts-

gruppe geben müsste. Mit Caro und Jutta wurden sie tätig. Unter den inzwischen 65 Offenbacher Mitgliedern finden sich solche Frauen, die sich schon immer politisch engagiert haben und solche, die es jetzt so notwendig wie nie empfinden. Viele kennen sich von anderen Aktivitäten in Offenbacher Vereinen.

→ **Kontakt & Infos:**

Rosa Kötter betreut auch die Facebook-Seite der „Omas gegen Rechts OFFENBACH Stadt und Landkreis“, wo man immer aktuelle Informationen findet. Der Stammtisch trifft sich einmal im Monat im KJK Sandgasse. Auch Jüngere und Männer sind willkommen. Die Frankfurter Ortsgruppe betreibt auch eine Website <https://omasgegenrechts-ffm.de>

CONCEPTSTORE TAFELGOLD

SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922
 Di.-Do. 11.00 – 18.00 | Fr. 10.30 – 18.00 | Sa. 10.30 – 14.00
 fb: conceptstore tafelgold | #conceptstoretafelgold



ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

FAME

fashion for her & him

Ludwigstraße 84
 63067 Offenbach am Main
 069 850 93 505
 info@fame-mode.de
 www.fame-mode.de

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 10 - 18:30
 Sa 10 - 15

P Kundenparkplätze
 vorhanden

Fashion, Food & Drinks

Wir starten mit Euch
 in den Herbst 2024

come together @ fame
 Freitag, 20. September 2024



WEBSITE



INSTAGRAM

Brands

Blue de Génès	Annette Görtz
GRAN SASSO	CAMBIO
FIL NOR	HERZEN'S ANGELEGENHEIT
MOS MOSH	JAPAN TKY
ELIAS RUMELIS	HEMISPHERE
CINQUE	RIAN

Service

Änderungsservice
 Auswahl nach Hause
 Verpackungsservice
 Geschenkgutscheine

und mehr



Wer im Rhein-Main-Gebiet nach Wolle zum Stricken oder Häkeln sucht, landet schnell bei „Maschenwahn“ im Offenbacher Nordend. Seit nun 10 Jahren bietet Inhaberin Ulrike Janssen hochwertige Garne aus Naturfasern in großer Markenvielfalt. Tiergerechte Haltung sowie umweltschonende und faire Bedingungen bei der Produktion der Garne sind maßgebende Kriterien für ihr Angebot. Ihre Liebe zu skandinavischem Strickdesign erkennt man sofort an den ausgestellten Modellen, dem umfangreichen Garnsortiment aus Dänemark und Norwegen und dem riesigen Pool an Anleitungen.

© Maschenwahn

10 Jahre maschenwahn!

Maschenwahn / Taunusstraße 1, OF
 Di. & Mi.: 11 - 18 Uhr, Do. & Fr.: 11 - 19 Uhr
 Sa.: 11 - 15 Uhr / www.maschenwahn.eu

■ Das Wollgeschäft von Ulrike Janssen belegt den „Westflügel“ in dem großen L-förmigen Laden des herrlichen Altbaus an der Ecke Dom-/Taunusstraße. Im vorderen Teil befindet sich die Etagerie, die bereits im letzten Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feierte. Inhaberin Eva Kirchhoff bietet individuelle Produkte von rund 60 Labels aus der Region und einen heiß begehrten Mittagstisch. Treffpunkt für die KundInnen beider Geschäfte ist der große Tisch, an dem Kaffee getrunken, sich ausgetauscht, Netzwerke geknüpft und Produkte entwickelt werden. An zwei bis drei Abenden pro Woche bietet Ulrike dort ihre Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie einen monatlichen Stricktreff. „Ich wollte nie einfach nur Wollknäuel verkaufen, sondern will meine Kenntnisse und meine Freude am Stricken weitergeben und Strickbegeisterte aus der ganzen Region zusammenbringen.“



"Unterm Schermische" Aktionen auf dem Wochenmarkt

„Maschenwahn“, der Name ist Programm!

Ulrike hat Stricken bereits als 5-Jährige von ihrer Mutter gelernt, hat sich Muster und Techniken über die Jahre selbst beigebracht und entwirft eigene Designs. Sie bietet Garnempfehlungen, Hilfestellung beim Verstehen der Anleitungen und berechnet Modelle für ihre KundInnen. Diese kompetente Beratung wird geschätzt: Ihr Einzugsbereich reicht von Wiesbaden bis Aschaffenburg, von Darmstadt bis Gießen – und darüber hinaus: „Maschenwahnbesessene“ aus der ganzen Welt kommen mittlerweile nach Offenbach!

„Viele meiner Kundinnen von weit her, kommen nur wenige Mal pro Jahr vorbei, beschauen und befühlen die Neuigkeiten und bestellen den Rest des Jahres dann per Mail.“ Einen Onlineshop wollte Ulrike aber nie anbieten. *„Ich will keine Päckchen packen, sondern im direkten Kontakt mit meinen Kund:innen stehen. Außerdem muss man Wolle fühlen, die Farben und insbesondere Farbkombinationen mit eigenen Augen sehen.“*

Und das kann man in diesem Fachgeschäft am Rande der Offenbacher Innenstadt!

10 Wochen Geburtstagsprogramm – Geburtstagsparty am 7. September

10 Jahre Maschenwahn – das wird gefeiert und zwar 10 Wochen lang! Vom 2. September bis 10. November bietet Ulrike Janssen ein umfangreiches Programm mit Spezial-Workshops renommierter Referentinnen, Aktionstage, ein Mystery Knit Along, eine wöchentliche Tombola, ein Charity-Projekt und natürlich viele Angebote. Die eigentliche Geburtstagsparty steigt am 7. September mit einem Pop-up Store von SKUDDERIA, Handfärberin aus dem Taunus, der Präsentation der Sonderfärbung „Maschenwahn“, einem YARN TASTING, Leckereien und Prosecco.

Ulrike heißt euch herzlich willkommen!

(Eva Kirchhof)



© Ingrid Walter

„Unterm Schermische“, gegenüber vom Markthäuschen, haben die Beschicker des Wochenmarktes die Möglichkeit, ihre regionalen, saisonalen und nachhaltigen Produkte genauer vorzustellen oder zur Verkostung anzubieten. Das Jugendkunstmobil (JUKOMO) mit Aktionen für Kinder kommt auch vorbei.

Termine

Sa. 07.09. JUKUMO, 9-13 Uhr, Basteln

Sa. 14.09. Figurentheater Kania für Kinder:
„Was Rumpelstilzchen wirklich will“
Vorstellungen um 10, 11 und 12 Uhr
(je ca ½ Std.)

Sa. 21.09. JUKUMO, 9-13 Uhr, Basteln

Sa. 28.09. Ledermuseum mit Mitmachaktion.
9-13 Uhr, kleine und große Marktbesucher*innen können kleine Taschen aus Leder anfertigen. Infos über das Deutsche Ledermuseum gibt es ebenfalls.



© DLM – N. Ungar

Die städtischen Abteilungen Liegenschaften und City Management organisieren gemeinsam die Aktionstage.

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher, liebe Fans und Freunde des Mut&Liebe Magazins, in dieser Ausgabe wird es ein wenig persönlich. Anfang des Jahres wurde ich vom Mieter zum Eigentümer. Ich habe nach reiflicher Überlegung eine Wohnung in der Stadt gekauft. Eigentlich war für mich schon immer klar, ich bin in Offenbach angekommen und hier werde ich bleiben. Aber die Entscheidung Eigentum zu erwerben, ist dann doch nochmal ein großer Schritt. Eine Entscheidung sich an einen Ort zu binden. Dabei ist es erstaunlich, mit welchen Dingen man sich plötzlich beschäftigt. Dazu kommt die Suche nach Handwerkern, denn mit dem Kauf ging auch der Wunsch einher, die 40 Jahre alte Mietwohnung zu sanieren und modernisieren. Ich war überrascht und begeistert, wieviele Handwerksbetriebe es in Offenbach gibt und wie sie mir bei meinem Vorhaben kompetent und engagiert zur Seite stehen.

Mitten in dieser aufregenden Zeit gab es eine weitere Veränderung: ich habe zwei Hunde aus dem Tierschutz adoptiert. Eine gute Entscheidung, die sich nach einem halben Jahr als „Hundepapa“ immer wieder bestätigt. Durch die beiden Hunde entdeckte ich die Stadt wieder neu. So findet man mich oft im Stadtwald, wo wir morgens und abends einen ausgiebigen Spaziergang machen. Mittags laufen wir eine kleine Runde durch die Stadt. Ich dachte, die unmittelbare Nachbarschaft kenne ich, doch weit gefehlt. Flaniert man mit Vierbeinern durch die Straßen, geht man doch mit anderen Augen durch die Stadt.

Doch ganz so idyllisch und schön ist es leider nicht nur. Durch die Gassirunden ist mir das Müllproblem, welches wir in Offenbach haben, erst so richtig bewusst geworden. Ich sehe Unmengen an Zigarettenstummeln vor Gastronomiebetrieben, unachtsam weggeworfene Verpackungen und Essensreste in Grünstreifen und überall zerbrochene Flaschen und Glassplitter. Essensreste sind nicht nur ärgerlich, weil man ständig achtgeben muss, wenn man einen besonders hungrigen Hund hat, sondern sie locken auch Ratten, Waschbären und anderes Getier an, welches wir in der Stadt eigentlich nicht unbedingt antreffen möchten. Glassplitter sind auch nicht so prall, wenn ich bedenke, dass meine Hunde keine Schuhe



© Tobias Müller

tragen. Ich würde jedenfalls keinen Barfuß-Spaziergang durch die Offenbacher Innenstadt machen. Warum ist das so? Gibt es nicht genügend Mülleimer? Das kann ich mir eigentlich nicht vorstellen, denn ich komme auf meinen Spaziergängen an genügend Gelegenheiten vorbei, wo man seinen Abfall und die Beutel mit den Hinterlassenschaften der Hunde entsorgen kann. Ist es vielmehr die Gleichgültigkeit der Bevölkerung? Bequemlichkeit? Ich frage mich, warum Unrat unachtsam weggeworfen wird. Möchte nicht jeder in einer schönen, sauberen Stadt leben?

Meine Zukunft liegt in Offenbach und ich habe einen Wunsch. Für uns alle und unsere Tiere, die mit uns in der Stadt leben, ganz gleich ob Hund oder freilaufende Katze: Mehr Achtsamkeit und Rücksicht. Es braucht nicht viel, seinen Müll noch ein paar Meter weiter mit sich zu tragen bis der nächste Mülleimer kommt. Und Flaschen gehören in den Glascontainer. Es tut nicht weh und macht so viel aus. Die Mitmenschen und ich würden es danken.

Nun kommen wir aber zum heutigen Rezept. Passend zum bevorstehenden Herbst gibt es einen Schokoladen-Apfelkuchen mit Streuseln. Schoko küsst Apfel, eine Kombination, die prima passt und lecker schmeckt.

Bis zum nächsten Mal, bleiben Sie gesund.

Ihr Kuchenbäcker **Tobias Müller**

Schokoladen- Apfelkuchen mit Streuseln

..... Zutaten

Für den Teig:

700g Apfel (z.B. Boskop oder Braeburn)
2 EL Zitronensaft • 200g zimmerwarme Butter
170g Zucker • 4 Eier • 125g gemahlene Mandeln
20g Kakaopulver • 200g Mehl • 1TL Backpulver
1 Röhrrchen Rumaroma (alternativ 1 Schuss Rum)

Für die Schoko-Streusel:

125g zimmerwarme Butter • 80g Zucker
30g Kakaopulver • 190g Mehl

Zum Garnieren

100g Zartbitter Kuvertüre

..... So geht's

Eine 26er Springform einfetten. Den Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen.

Die Äpfel schälen, das Kerngehäuse entfernen und in Würfel schneiden. Zitronensaft darübergießen und vermengen. Beiseite stellen.

Butter und Zucker in einer Schüssel mit dem Handmixer hellcremig aufschlagen. Nacheinander die Eier dazugeben und für 1 Minute unterrühren.

Mehl mit gemahlenden Mandeln, Backpulver und Kakaopulver mischen. Die Mehlmischung und das Rumaroma kurz auf niedriger Stufe unterrühren. Apfelwürfel unter den Rührteig heben.

Für die Streusel alle Zutaten vermengen bis ein homogener Streuselteig entstanden ist.

Teig in die vorbereitete Springform geben und mit Streuseln bedecken.

Auf der mittleren Schiene für 50 - 60 Minuten backen.

Kuchen auf einem Gitterrost auskühlen lassen.

100g Kuvertüre über dem Wasserbad schmelzen und über den Kuchen sprenkeln.

OF Unverpackt

LADEN & CAFE

Einkaufen ohne Verpackungsmüll!

Lebensmittel * Hygieneartikel * Putzmittel
Haushaltswaren * selbstgebackenen Kuchen



OF Unverpackt

Gabelsbergerstr. 48, OF

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10.00 – 19.00

Samstag: 10.00 – 18.00



süßes aus dem netz special

2014 starteten wir mit der Rezeptseite "Süßes aus dem Netz" in Mut&Liebe. Seit nunmehr 10 Jahren gibt es in jeder Ausgabe ein köstliches Rezept von Tobias Müller.

Zu diesem Anlass haben wir jetzt eine kleine Broschüre mit 16 Lieblingsrezepten aus den letzten zehn Jahren für Sie zusammengestellt. Die Sammlung ist eine Hommage an eine Dekade voller kreativer und köstlicher Backideen. BEST OF SWEETS bekommen Sie zum Preis von 8,- Euro in der Etagerie, im Buchladen am Markt, im 4 Zimmer & Garten oder per Mail an: info@mutundliebeoffenbach.de.

eine herberge für offenbachs ältesten buchladen in not – die steinmetz'sche im rathaus-pavillon

© Ingrid Walter



„Wir lieben diesen Raum“ – so lautet das Zwischenfazit des Teams der Steinmetz'schen Buchhandlung, die aufgrund eines Rauchschadens das Stammhaus in der Frankfurter Straße 37 derzeit nicht nutzen kann. „Es ist wirklich ganz toll von der Stadt Offenbach, dass wir den Rathaus-Pavillon interimswise als Herberge zur Verfügung gestellt bekommen haben“, sagt Inhaberin Lisa Schumacher. Auch die dort vorhandenen Möbel leisten gute Dienste.

von Ingrid Walter

■ Seit dem 8. Juli finden Leserinnen und Leser die beliebte Buchhandlung sehr zentral im Rathaus-Pavillon. Das Team hat sich in dem neuen Raum eingelebt, genießt die Großzügigkeit der Fläche, die Lage in der Stadtmitte und die großen Fenster, zu denen immer Neugierige hereinschauen oder die ausgestellten Bücher begutachten. „Unsere Kunden mögen den Raum auch. Er ist offen nach allen Seiten und sehr praktisch, weil er nah an der Buchhandlung liegt“, ergänzt Lisa Schumacher. So können die Bücher weiterhin bei der Stammapresse angeliefert und unkompliziert zum Rathaus-Pavillon transportiert werden. „Wir würden gern hierbleiben“, sagt Buchhändlerin Barbara Groll, die seit ihrer Ausbildung 1977 zum Team der Steinmetz'schen Buchhandlung gehört. Ab Oktober soll der Rathaus-Pavillon allerdings saniert werden. Dann ist die Steinmetz'sche vorerst wieder auf der Suche nach einer Bleibe für Bücher und Mitarbeiterinnen. „Wir sind im Gespräch mit der IHK und der Wirtschaftsförderung und zuversichtlich“, sagt Lisa Schumacher.

Deutscher Buchhandlungspreis

Mitten in diese schwierige Zeit für die traditionsreiche Buchhandlung kommt die Nachricht, dass Lisa

Schumacher und ihr Team mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet wird, wie gerufen. „Der Preis kommt zur rechten Zeit“, sagt Lisa Schumacher. In welcher Kategorie sie gewonnen hat, weiß die die Steinmetz'sche Buchhandlung allerdings noch nicht. Die ausgezeichneten Buchhandlungen erhalten jeweils ein dotiertes Gütesiegel verbunden mit einer Prämie in drei Preiskategorien:

- 7.000 Euro für bis zu 100 hervorragende Buchhandlungen
 - 15.000 Euro für bis zu fünf Buchhandlungen, die aus den nominierten Buchhandlungen besonders herausragen
 - 25.000 Euro für die drei besten Buchhandlungen
- Bei der feierlichen Preisverleihung am 8. September in Frankfurt (Oder) erfahren die Inhaber:innen, in welcher der drei dotierten Kategorien ihre Buchhandlung ausgezeichnet wurde. Mut & Liebe drückt fest die Daumen!

→ **Öffnungszeiten der Steinmetz'schen Buchhandlung im Rathauspavillon:**
Mo., Mi., Do., Fr.: 11-14 Uhr, Di.: 15-18 Uhr.
Ware derzeit nur gegen Barzahlung.

literatur...

Helioszweige – Neue Gedichte von Tamara Labas

Man spürt die Hitze eines Sommertages auf der Haut, dieses Gleißeln, das durch den Körper dringt, man ahnt den herben Zypressenhauch, man sieht das goldgelbe Leuchten der Helioszweige. „Helioszweige“ – so heißt auch der neue Lyrikband der in Frankfurt lebenden Dichterin Tamara Labas und Helios ist der Name des Sonnengottes in der griechischen Mythologie. Er steht für Sonnenaufgang und -untergang, aber auch den Zyklus unseres Lebens.

Beim Hineinlesen ins das Buch begegnen wir starken Sinneseindrücken, dem Geschmack von Walderdbeeren, dem Geruch geräucherter Pflaumen, aber auch dem feuchter Keller und geschlachteter Schweine. Tamara Labas nimmt sich selbst und uns Leser mit in ihre Kindheit nach Kroatien, wo sie 1968 geboren wurde. Sie webt Erinnerungsfetzen zusammen zu einem dichten Tuch aus Herkunft und Geschichte. Doch wir finden nicht in eine heile Welt, eher in eine beschädigte, wo auch nach hellen Sommertagen, dunkle Nächte warten, in denen die Einsamkeit ihr Gift in unser Unterbewusstsein träufelt. Von einem trügerischen Paradies werden wir in die Neuzeit geworfen, in eine Zeit, in der Konsum und Abgase die Erinnerung und unsere Welt schwärzen. Durch Frankfurt fließt der „blutige Fluss“ der (deutschen) Geschichte. Die „dürstende Erde“ und die sich „verbrennenden Wälder“ genügen jedoch nicht, um uns Menschen aufzuwecken.

Wir machen im Großen und Ganzen weiter wie bisher. Die Bilder, die beim Lesen der knapp 30 Gedichte in unseren Köpfen entstehen, hinterlassen einen zwiespältigen Eindruck, scheinen zu fragen, ob wir die Schönheit der Welt immer noch genießen dürfen.



„Helioszweige“ ist der dritte Gedichtband von Tamara Labas. 2017 erschien „Zwölf. Gedichte im Gras, am Himmel, unter der Sonne und im Schnee, bei Größenwahn, Frankfurt und 2021 „Durst der Krieger. Liebesgedichte“ im Luburn Verlag, Frankfurt.

„Helioszweige“ ist Band Nummer 28 der Lyrik Edition Neun, hrsg. von Steffen Marciniak im Verlag 9 Reiche, Berlin. Die Bändchen erscheinen liebevoll grafisch gestaltet mit Linolschnitten des Künstlers Steffen Büchner aus Dessau. Die nummerierte und signierte Normalausgabe (Softcover) kostet 9 Euro.

Das Buch kann gerne ab sofort direkt beim Verlag der 9 Reiche (<https://verlagder9reiche.blogspot.com/>) oder im Buchhandel (außer Libri und Amazon) bestellt werden. Tamara Labas ist auch Mitautorin in der Anthologie „Offenbacher Einladung“, die gerade im Main-Verlag neu aufgelegt wird.

**E-Rezept
– ganz
einfach!**

**Lokal &
digital!**



**APOTHEKE
ZUM LÖWEN**

**Direkt mit
der Gesund-
heitskarte
zu uns
kommen...**



**... oder
online
einlösen**

Hier
gibt's
die App.

Frankfurter Str. 35 Mo-Fr 8-19 Sa 9-17 Uhr
63065 Offenbach shop.apo-zum-loewen.de






OF-Amore: 4 Zimmer, 3 Geschichten, 1 italienischer Abend

Kulinarik – Lesung – Musik

Do., 19. Sept., 19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr

Ort: 4 Zimmer + Garten, Bleichstraße 43

Die schönsten Ideen entstehen oft spontan und in Gesprächen nebenbei. So auch die Idee zu einem italienischen Abend im zweiten Laden des Buchladens am Markt: 4 Zimmer + Garten. Der Laden ist wunderbar gemütlich eingerichtet und drängt sich fast schon auf für einen schönen Abend an einem großen Tisch mit leckerem Essen und Literatur. Wer Ida Todisco kennt, weiß, dass einer spontanen Idee schnell Taten folgen. Und so gibt es jetzt im September wieder einen wundervollen kulinarisch-literarischen Italo-Abend. An der schönsten Piazza der Region – am Willi ...

Ida kocht für uns einige ihrer italienischen Lieblinge und liest zwischen den Gängen kurze italienische Geschichten. Und auch die BAM-Mitarbeiter:innen werden passend zum diesjährigen Gastland der Buchmesse zwischen Vor- und Nachspeisen aus ihren italienischen Lieblingsbüchern vorlesen. Italo-Mukke aus 5 Jahrzehnten, von Ida Todisco ausgewählt, kommt vom Band

Wir freuen uns schon sehr auf einen geselligen Spätsommerabend mit Ihnen! Ihr Team vom Buchladen am Markt und 4 Zimmer + Garten

→ **Reservierung:**

Gerne per Mail: laden@4zimmer-und-garten.de oder im Buchladen am Markt.

Eintritt: 49 Euro, inkl. Essen & Begrüßungsgetränk
Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

Ort: 4 Zimmer + Garten, Bleichstraße 43

Lesung mit Saskia Hennig von Lange

Do., 14. Nov., 19.00 Uhr, Buchladen am Markt

Die Frankfurter Autorin Saskia Hennig von Lange liest aus ihrem neuen Roman „Heim“. Wer ein Familienalbum aufschlägt, schaut oft in Abgründe. Saskia Hennig von Lange erzählt von einem Mädchen, das die eigenen Eltern ins Heim stecken, weil sie ihm selbst keines schaffen konnten.

Eintritt: 14 Euro

Kartenvorverkauf:

Buchladen am Markt

Heim

Saskia Hennig von Lange

Jung und Jung Verlag

256 Seiten, gebunden

auch als E-Book erhältlich

ISBN: 978-3-99027-403-3







Sie finden uns auch in der Bleichstraße 43 in 4 Zimmer + Garten mit ausgewählten Büchern rund ums Kochen und Gärtnern, sowie allem, was das Wohnen und Schenken schöner macht.

Wir freuen uns auf Sie!

bam Buchladen am Markt
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr und Samstag: 9 – 15 Uhr

4 Zimmer + Garten
Bleichstraße 43 | Offenbach
(Montags geschlossen)

eintauchen in die welt der literatur beim bücherfest rheinmain offenbach 2024 im SCAPE°

Zoë Beck



© Victoria Tomaschko

Diedrich Diederichsen



Paula Irmschler



© Chris Schalko

Am 30. September und 20. Oktober 2024 steht Offenbach ganz im Zeichen der Literatur, wenn das Bücherfest RheinMain Offenbach im SCAPE° zu inspirierenden Lesungen, spannenden Diskursen und packenden Geschichten einlädt. Diedrich Diederichsen, Zoë Beck, Elisabeth Herrmann, Roman Ehrlich und Paula Irmschler lesen aus ihren teils spannenden, teils lustigen oder melancholischen Werken. Bei Kaffee und Kuchen aus den benachbarten Cafés und freiem Eintritt können alle Lesebegeisterten in die Welt der Literatur eintauchen.

■ Mo., 30. September: Diskursabend

Den Auftakt macht am 30. September, ein besonderer Diskursabend: Um 20 Uhr stürzt sich der renommierte Kulturkritiker Diedrich Diederichsen in die Wirren und Wunder des 21. Jahrhunderts. Seine tiefgründigen Einblicke und kritischen Betrachtungen der modernen Gesellschaft lassen keinen Aspekt unberührt – von Kunst und Kino bis hin zu Politik und Gegenkultur. Im anschließenden Gespräch, moderiert von Patrick Raddatz, haben Sie die Gelegenheit, sich in die Diskussion einzubringen. Der Abend wird in Kooperation mit Riviera Commons veranstaltet und verspricht, ein besonderes Highlight zu werden.

■ So., 20. Oktober: Literarischer Nachmittag

Der 20. Oktober steht klassisch im Zeichen von „Krimi und Thriller“ und „Herbstauslese“. Ab 14 Uhr stellt Zoë Beck ihren packenden Zukunftsthiller „Memoria“ vor, in dem die Protagonistin Harriet von beunruhigenden Erinnerungen heimgesucht wird, die ihr eigenes Leben in Frage stellen. Im Anschluss daran entführt Elisabeth Herrmann mit „Blutanger“ in die düsteren Abgründe eines Verbrechens, das in Rumänien seinen Ursprung hat und einen Anwalt in Brandenburg in ein Netz aus Verrat, Gier und Liebe verstrickt.

Den literarischen Nachmittag rundet die „Herbstauslese“ ab: Um 16 Uhr beginnt Roman Ehrlich mit einer Lesung aus seinem Werk „Videotime“, einer melancholisch-nostalgischen Rückschau auf eine Jugend in den 90er Jahren.

Zum Abschluss liest Paula Irmschler um 17 Uhr aus „Alles immer wegen damals“, einer witzig-ernsten Erzählung über Familie und den komplizierten Weg ins Erwachsensein.

→ Weitere Infos unter www.offenbach.de/kultur.

Ort: SCAPE°, Frankfurter Straße 39, Offenbach (ehemals Wetterwerkstatt)



Nächste Komische Nacht am 9. Oktober

Am 9. Oktober wird die Komische Nacht Offenbach zum 20. Mal stattfinden. Am 25. Januar 2012 wurde sie das erste Mal in Offenbach veranstaltet und war von Anfang an ein großer Erfolg. Kai Schmidt, der als örtlicher Veranstalter fungiert, kann es selbst kaum glauben: „Es sind natürlich keine 20 Jahre, da die Komische Nacht ja im Frühjahr und Herbst, spricht zwei Mal jährlich stattfindet.“ so Schmidt. „Da dieses besondere Comedyformat aber unerwartet über mich kam, durch einen Messekontakt zu dem Oldenburger Kulturunternehmen mitunskannman.reden, hätte ich damals nicht gedacht über 10 Jahre Spaß hieran zu haben.“ wundert sich der Kulturveranstalter selber über das jetzt stattfindende Jubiläum. „Bei manchen Veranstaltungen ist man sich im Vorfeld über den Erfolg relativ sicher, wie z.B. bei überregional bekannten Bands, im Fall der Komischen Nacht war ich es mir nicht.“ gibt Schmidt zu.

Ausschlaggebend war jedoch der Kommentar des Geschäftsführers der Oldenburger Partneragentur beim ersten Gespräch. „Ich sagte, Offenbach sei ein schwieriges Pflaster und Thomas entgegnete lediglich: Das sagen alle Städte von sich. Damit hatte er mich überzeugt, denn im gleichen Moment dachte ich mir: Er hat recht, was ist schwierig daran Offenbacher:innen zum Lachen zu bringen?“

ZUM 20. MAL: KOMISCHE NACHT OFFENBACH – stolzes Jubiläum für comedyformat

Der Erfolg stellte sich dann auch von Beginn an ein. Alle Komischen Nächte bisher waren ausverkauft und das teilweise Wochen vor der Veranstaltung. Das Markthaus zum Beispiel verkauft am Abend der Veranstaltung die kommende komplett aus. „Das ist einfach wunderbar“, freut sich Kai Schmidt. „Denn Eric Münch, der Wirt des Markthaus am Wilhelmsplatz – damals noch gemeinsam mit seinem Bruder Jörg – waren die ersten Gastronomen, die ich vom Konzept der Komischen Nacht überzeugen konnte. Dieses Mal sind wir wieder mit acht Locations vertreten. In Bieber versuchen wir die Turnhalle Bieber voll zu bekommen, das wäre großartig. Abschließend lässt sich sagen: Offenbach ist komisch! Und das meine ich durchweg positiv.“

→ Weitere Infos <https://www.komische-nacht.de/>

MUT&LIEBE VERLOST: 5 x Komische Nacht

Wir verlosen 5 Karten für die Komische Nacht Offenbach am 9. Oktober 2024. Einfach eine Mail senden an: info@mutundliebeoffenbach.de mit dem Kennwort 'Komische Nacht'.
Teilnahmeschluss: 01.10.2024. Die Gewinner:innen werden per Mail benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

20. Sept., 19.30, Alte Schlosserei OF
Bridges Kammerorchester „Half of me“



© Salar Baygan

In dem neuen Programm „Half of me“ nimmt das Bridges Kammerorchester Fragen der Identität in den Fokus. Das titelgebende Auftragswerk der Komponistin Atefeh Einali steht im Kontext ihrer persönlichen Lebenssituation, aktueller gesellschaftlicher bzw. sozialer Ereignisse und einer daraus resultierenden inneren Zerrissenheit: Eine Hälfte der Komponistin befindet sich in ihrem Heimatland, die andere in dem Land, in das sie migriert ist. Zu hören sind zudem Kompositionen und Arrangements der Orchestermitglieder.

Das Orchester spielt erstmals mit Dirigent Farhad Garayusifli. Ausgebildet an der Musikakademie Baku sowie an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, war Farhad Garayusifli u. a. Dirigier-Assistent an der Berlin Opera Academy, Assistent von Nabil Shehata an der Philharmonie Südwestfalen und Chefdirigent des Radiosinfonieorchester Baku.

Im Bridges Kammerorchester kommen Musiker*innen mit ihren Instrumenten aus verschiedenen Regionen der Welt zusammen. Von ihren vielfältigen Persönlichkeiten ausgehend, komponieren und arrangieren die Musiker*innen ihre Stücke selbst. Was dabei entsteht, ist transkulturelle Musik.

→ **Tickets & Infos:**

<https://www.reservix.de/tickets-bridges-kammerorchester-half-of-me-in-offenbach-alte-schlosserei-am-20-9-2024/e2253710>

@bridgeskammerorchester

Das Konzert wird gefördert durch die Crespo Foundation, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Kooperationspartner sind die EVO Energieversorgung Offenbach AG, die SOH Stadtwerke Offenbach Holding GmbH sowie das Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach am Main.



Wolle - Kurse - Stricktreff

Ulrike Janssen

Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach

www.maschenwahn.eu

MEHRGENERATIONENWOHNHAUS W58

Weikertsblochstraße 58, OF, Verein Lebenszeiten e.V.

So. 15.09., 15.00 Sonntags-Café mit Kaffee und Kuchen



Fr., 27.09., 18.00
Ein Abend mit Werken von Karl Valentin Soloprogramm von und mit Thomas Huscher
Voranmeldung zur Platzreservierung erforderlich!

So. 20.10., 15.00 Sonntags-Café mit Kaffee und Kuchen

So., 03.11., 11.00 Film-Matinee: Nepal – Im Land der Sherpa. Ein Film des HR und SWR von Peter Weinert und Dieter Glogowski (Buch und Regie), Jürgen Volz (Kamera)
Voranmeldung erforderlich!

So. 17.11., 15.00 Sonntags-Café mit Kaffee und Kuchen

Mi., 27.11., 18.00 „Repair-Café“ Reparatur-Treff

KINO KULINARISCH

Alte Schlosserei der EVO, Andréstraße 71, OF
Einfahrt über Goethering, Einlass, Speisen & Getränke ab 18:30 Uhr, Filmbeginn ca. 20 Uhr
Tickets unter: www.kinokulinarisch.de
Eintritt: 11,90 € inkl. VVK, Sektempfang & Amuse-Gueule.
Die Hauptgerichte kosten jeweils 16,50 €, Nachtisch 5 €.

Fr. 06.09.2024: „Juliette im Frühling“
mit Maispoularde, Gratin & Ziegenkäse
Kino Kulinarisch meldet sich nach einer Reihe fantastischer Freiluftkinoausflüge endlich wieder in der Alten Schlosserei der EVO zurück! Dabei servieren wir mit „Juliette im Frühling“ eine überaus charmante, warme, herzige, durchweg kluge, ja auch poetische Reflexion über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn im eigenen Leben und über die kleinen bis mittelgroßen Absurditäten des Alltags.
Zu dieser herrlich grotesken Familiensituation reichen wir eine Maispoularde mit Estragon-Zitronen-Jus und Kartoffelgratin. Vegetarier dürfen sich auf gratinierten Ziegenkäse mit Ratatouille freuen. Als Dessert gibt es eine wunderbare Blaubeer-Tarte und als Amuse-Gueule reichen wir vorab einen Mini-Schinken-Käse-Toast – eine zärtlich-würzige Hommage an ebenjenen Film!

LADENKINO im artefakt

Berliner Straße 43-47, S-Bahn Marktplatz
Beginn: jeweils 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
Karten inkl. Wein, Wasser, Saft für 15 €, nur im Vorverkauf im Laden Laden artefakt.



Filmplakat: © Happy Entertainment/24 Bilder

Ladenkino 46 | Termin: 12.10.2024
Es sind die kleinen Dinge

Mit dieser zärtlichen Komödie eroberte Filmemacherin Mélanie Auffret die Herzen des Publikums in Frankreich im Frühjahr im Sturm.
Herausragend besetzt mit dem legendären Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton erzählt der Film mit liebevollem Blick (und immer auch ein bisschen frech) von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden.
Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen!



Sterben © Wild Bunch

Ladenkino 47 | Termin: 09.11.2024
Sterben

„Sterben“ ist ein grandioser Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön. Und die Besetzung des Deutschen Filmpreis-Gewinners ist einfach ein Traum: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Anna Bederke, Ronald Zehrfeld, Hans Uwe Bauer, Robert Gwisdek
... muss man in diesem Leben gesehen haben!

HEINRICH-HEINE-CLUB

Locomotion Tanzstudio, Seligenstädter Str. 107, OF Bieber

Mo. 16.09., 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

„Selten habt ihr mich verstanden... Eine musikalische Lesung zum Werk und Leben Heinrich Heines“

mit Marcus Plath (Programm und Lesung) und Manuel Méndez (Klavier)

Umrahmt von Melodien der Romantik werden anhand von biographischen Selbstzeugnissen und Auszügen aus seinem literarischen Werk wichtige Stationen seines Lebens skizziert.

Eintritt 15.-€. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!
Reservierung & Infos: www.heinrich-heine-club.de

KONZERTE IM KJK SANDGASSE

Sandgasse 26, OF, 20.00 Uhr / Einlass: 19.30 Uhr

Im Herbst gibt es noch einmal ein umfangreiches off-Rock-Konzert Programm. Dann wird die beim Publikum und Musikern beliebte Veranstaltungsreihe nach 35 Jahren leider beendet.



Sa. 21.09.: GURU GURU (D) VVK 22,- / AK 26,-

Di. 01.10.: HAMBURG BLUES BAND (D) & CHRIS FARLOWE (D) VVK 26,- / AK 29,-

Di. 15.10.: CHRIS KRAMER'S BEATBOX ,N' BLUES VVK 18,- / AK 21,-

Sa. 19.10.: BIRTH CONTROL (D) VVK 22,- / AK 26,-

Sa. 02.11.: STONED IMMACULATE (D) VVK 12,- / AK 15,-

Sa. 16.11.: MILLER ANDERSON BAND (SCOTL/D) VVK 26,- / AK 29,-

Sa. 30.11.: CLAUDIA & MICHEL GOOD BYE EVENT AND BENEFIZ PARTY VVK 12,- / AK 15,-

Nach 35 Jahren der offRock-Konzerte sagen wir farewell mit Livemusik, Film- & Slideshow, Grußworten, Disco, Give-Away-Stand & Spendenaktion. Auf der Bühne u.a. GUITAR & GROOVE mit Patrick Steinbach & Günter Bozem, SONG-BIRDS mit Tom Jeutter & Kim, Manfred Häder & Guest (s), OHNE FRONTENand more

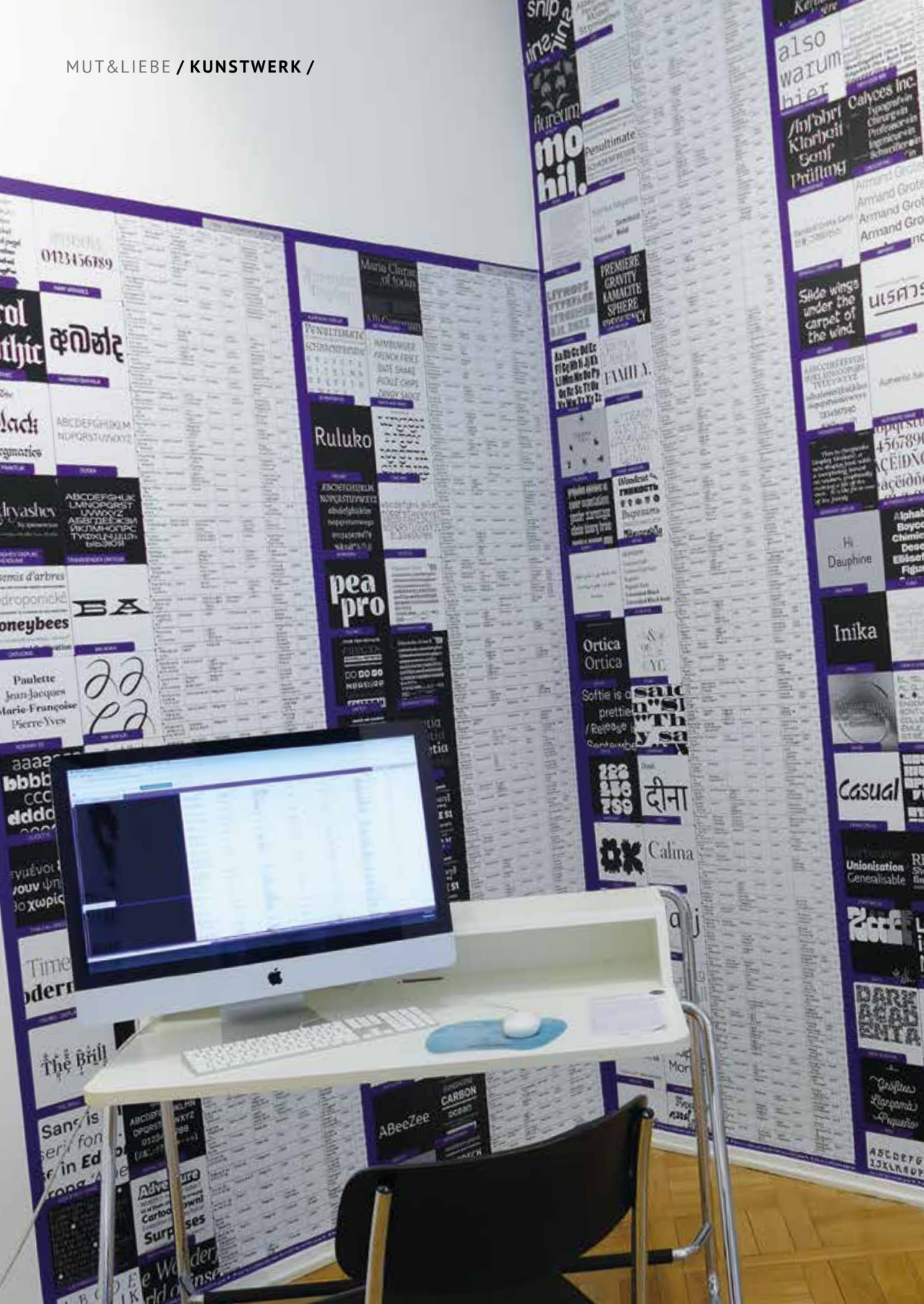
SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2024

Bücherfest

RheinMain Offenbach
30. September 2024
20. Oktober 2024
Eintritt frei
SCAPE°Offenbach am Main

Diedrich Diederichsen
Zoë Beck
Roman Ehrlich
Elisabeth Herrmann
Paula Irmshler

www.scape-offenbach.de
@scape_offenbach



0123456789

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

0123456789
ABCDEFGHIJKL
MNOPQRSTUVWXYZ

Ruluko

pea pro

shp
ine
ine

mo hil.

PREMIERE
GRAVITY
RAMANTE
SPHERE

FAMILY

Ortica
Ortica

Softie is a
pretie
/ Reifge
Cantabile

122
255
789

OK Calina

ABeeZee

also
watum
hier

Infahrt
Klorheit
Ganf
Prüfung

Slide wings
under the
carpet of
the wind.

456789
ACEIDN
accion

Hi
Dauphine

Inika

Casual

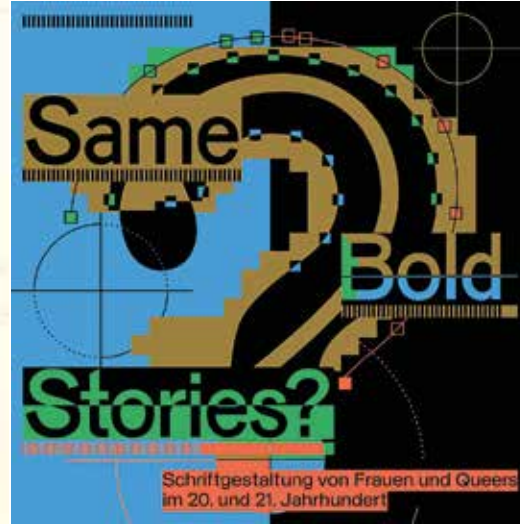
Unionization
Generalisable

2000

ASBDFG
IJKLNO



Schriftgießerei Gbr. Klingspor 1920 © Klingspor Museum



© Klingspor Museum

same bold stories?

■ Ja, es ist wieder einmal die "alte" Geschichte vom vermeintlichen "Nicht-Vorhandensein" und der Diskreditierung der Arbeit und Leistung von Frauen und queeren Menschen, besonders in kreativen, künstlerischen Bereichen. Aktuell rücken Künstlerinnen etwas mehr in den Fokus. In großen Ausstellungen (z.B. in Frankfurt: Frauen im Film, Stadt der Fotografinnen oder Städel | Frauen) begegnet man plötzlich dem bedeutenden Werk von Künstlerinnen, die kaum jemand kennt.

von Petra Baumgardt

„Gab es Frauen in der Geschichte der Typografie, wer waren sie und warum kennen wir keine Namen“, diese Fragen stellen sich HfG-Studentinnen im Klingspor Museum beim Betrachten historischer Fotos der Offenbacher Schriftgießerei Gbr. Klingspor. Auf den Fotos sind zahlreiche Frauen bei unterschiedlichen Arbeiten in den Werkstätten zu sehen, in den Mitarbeiter:innenkarteien aus den Jahren 1894 bis 1954 sind auch weibliche Namen aufgeführt (64 von 493 Beschäftigten).

Museumsleiterin Dr. Dorothee Ader fand dies einen spannenden Ansatz. Mit ihrem Team und in Kooperation mit dem Designstudio turbo type (Laura Brunner und Leonie Martin) und dem feministischen Kollektiv +FEM leistete sie Pionierarbeit und präsentiert aktuell mit 'Same Bold Stories' eine inhaltlich und in der Umsetzung äußerst sehenswerte, facettenreiche Ausstellung.

Ausgehend von der historischen Sammlung des Klingspor Museums (sie umfasst ca. 84.000 Exponate) wird der Bogen geschlagen zum Typedesign der Gegenwart von Personen, die sich als FLINTA*

(Frauen, Lesben, Inter*, Trans* und Agender) bezeichnen.

„Aus unserem Archiv zeigen wir u.a. Arbeiten von Anna Simons, Erika Giovanna Klien und Gudrun Zapf-von-Hesse, die zu den bekannteren Typografinnen zählen. Daneben gibt es zahlreiche Schriftgestalterinnen, z.B. aus den Schriftklassen von Rudolf von Larisch (Wien) und Rudolf Koch (Offenbach), die weitestgehend in Vergessenheit geraten sind und die wir erstmals präsentieren“, so Dorothee Ader.

Auch aktuell kennen nur wenige Insider weibliche Akteurinnen im modernen Typedesign. In Folge der Digitalisierung gibt es heute einen fast unbegrenzten Zugang zu Schriften. Jede:r verwendet, arbeitet, kommuniziert täglich meist unbewusst mit unzähligen typografischen Produkten. „Doch hinter jeder Schrift stehen Gestalter:innen. Menschen mit ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund“, so Laura Brunner von turbo type. „Schrift selbst hat kein Geschlecht“, betont die Designerin. „Die Zugänglichkeit zu Typografie und Schriftproduktion steht aber immer in einem gesellschaftlichen Kontext.“



© Katharina Koch

Und für Frauen bedeutete dies jahrhundertlang und bis in die Neuzeit, gesellschaftliche Strukturen und Lebensläufe, die ihnen die Zugänge zu Bildung, Kunst und eigener kreativer Arbeit verwehrten. Schrift ist politisch, dies unterstreichen auch die Arbeiten internationaler Typograf:innen, u.a. aus dem Iran, Israel, Südkorea, China und den USA, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Schriftproben aus dem Papiertuchhalter, Typen auf 'underwear', Milchtüten mit Biografien im Kühlschrank, das unkonventionelle Ausstellungsdesign (von Laura Brunner, turbo type) arbeitet mit witzigen Details. Nicht nur ein Fachpublikum bekommt Lust sich interaktiv mit dem Thema zu beschäftigen.

"Same Bold Stories" präsentiert erstmals eindrucksvoll und vielschichtig weibliche (und FLINTA*) Positionen in der Typografie. Nach dem Konzept der Messy History ('unordentliche Geschichte', eine feministische Designtheorie) plädiert die Ausstellung aber nicht auf Vollständigkeit, sondern bietet fragmentarisch und aus unkonventionellen, nicht linearen Perspektiven überraschende Erzählungen. Und verdeutlicht nicht zuletzt die Komplexität und die Leerstellen von weiblicher Designgeschichte, die es noch zu erforschen und zu entdecken gilt. Im Klingspor Museum wird man weiter zu diesem Thema arbeiten.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Programm. Zum Nachlesen erscheint ein Begleitband, ergänzt mit Artikeln und Interviews von zeitgenössischen Akteur:innen der Type Szene.

KLINGSPOR MUSEUM

Herrnstraße 80, 63065 Offenbach
www.klingspormuseum.de

Di. – Do.: 13.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 14.00 – 21.00 Uhr, ab 18.00 Uhr Buchbar

Sa., So.: 11.00 – 18.00 Uhr

AUSSTELLUNG: SAME BOLD STORIES - Schriftgestaltung von Frauen und Queers im 20. und 21. Jahrhundert

noch bis 24. November 2024

Gefördert vom Kulturfonds FrankfurtRheinMain

BEGLEITPROGRAMM (Auswahl)

06.09., 18 Uhr: **copy and paste**

Performance Paula Schulenburg und Lisa Nürnberger

20.09., 18 Uhr: **Kurator*innenführung:**

Gender-Stereotypen im Typedesign / Leonie Martin

21.09., 18 Uhr: **Buchstabensuppe + Kino:** Screening des Films *Graphic Means* von Briar Levit (OV) Atelier in der Walterpassage (Frankfurter Str. 13-15) Eintritt und Essen/Getränke auf Spendenbasis

27.09., 19 Uhr: **Podiumsgespräch:** Unsichtbar? Herausforderungen beim Forschen und Sammeln von FLINTA* in Grafik- und Typedesign.

11.10., 18 Uhr: **Women's Type of Underwear Siebdruck-Workshop** mit Sonja Yakovleva

17.10., 18 Uhr: **Read Me Draw Me.** Type Design aus der Perspektive von feministischen und queeren Texten im Bezug auf Gestaltung

Präsentation von Studierendenarbeiten der HfG Offenbach aus dem Sommersemester 2024

Betreut von Johanna Siebein und Bruno Jacoby

09.11., 11 – 16 Uhr: **Type & Politics**

Vortrag und Siebdruck-Workshop mit Golnar Kat-Rahmani in der Druckwerkstatt im Bernardbau

22.11., ab 18 Uhr: **Eat It by the Creek – Performativer Abend mit Drag**

24.11., 15 Uhr: **Finissage mit Kurator*innenführung** Dr. Dorothee Ader, Laura Brunner, Naomi Rado

17 Uhr Vernetzungstreffen für Typedesigner*innen

Anmeldung und Fragen

klingspormuseum@offenbach.de

069 8065 2164 (zu den Öffnungszeiten)



© Alexander Paul Englert



alexander paul englert

masala – fotografien aus indien

■ Unter dem Titel „Masala“ – in Hindi die Bezeichnung für verschiedene Gewürzzubereitungen der indischen Küche, in übertragenem Sinne eine Mixtur verschiedener Elemente – präsentiert der Frankfurter Künstler Alexander Paul Englert eine reiche und pikante Original-Mischung authentischer Menschenbildnisse und spontan eingefangener Alltagsszenen indischen Lebens aus dem Bundesstaat Rajasthan im Goldenen Dreieck zwischen Delhi, Jaipur und Agra. Entstanden ist dieser Zyklus während seines dortigen einmonatigen Reiseaufenthaltes im Januar 2024.

von Brigitta Amalia Gonser
Kunstwissenschaftlerin

Englert erweist sich in seinen Fotografien als offener und sensibler ethnographischer Forscher, auf der Suche nach der Würde des Anderen und Fremden. Auf Augenhöhe begegnet er in seinen soziokulturellen fotografischen Studien der Pluralität und Vitalität so verschiedener Individuen auf den Straßen in ihrem alltäglichen Treiben. Ihm geht es nicht um das Aufspüren indischer Prekarität und materieller Armut, sondern primär um das Aufzeichnen des menschlichen Reichtums Indiens.

People und Street Photography sind die Bereiche, in denen der Frankfurter Künstler Alexander Paul Englert tätig ist. 1960 in Freiburg geboren, arbeitet er seit 2002 als freier Fotograf. Er absolvierte nach einem Philosophie-Studium an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, ein prägendes Fotografie- und Design-Studium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Danach erhielt er ein zweijähriges Atelier-Stipendium am Frankfurter Künstlerhaus Mousonturm.

Englert hat seine meist projektbezogenen fotografischen Arbeiten in fünf Publikationen veröffentlicht und in über dreißig Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt: so in Frankfurt am Main in der Denkbar, im Schauspiel, im Künstlerhaus Mousonturm, im Museum Goethe-Haus und im Romantik Museum, im Historischen Museum, in den Goethe-Instituten von Frankfurt am Main, Rabat und Casablanca, außerdem in Galerien in Leipzig, München, Potsdam, Pforzheim, Budapest, Kanton, Toronto und in den Literaturhäusern von Berlin, Wiesbaden und Wien.



mut&liebe und galerie
artycon präsentieren:

Alexander Paul Englert

„Masala“

Fotografien aus Indien

Galerie Artycon, Wilhelmsplatz 2,
Offenbach

Vernissage: Sa. 05.10.2024

Finissage: Sa. 16.11.2024

jeweils: 11.00 – 16.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung
unter 069 83008685 oder 0179 1065469
info@artycon.de



KUNSTVEREIN
OFFENBACH

noch bis 19.09.2024:

Malerei / Plastisches Werk: Claudia Tebben

24.09. bis 17.10.2024

Malerei / Skulpturen: Mário Gastão

Vernissage 27.09.24, ab 18.00 Uhr

KOMM, Aliceplatz, 1. St., Di. – Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunstverein-offenbach.de

22.10. bis 30.10.2024

Wettbewerb Deutsches Ledermuseum (DLM)
Stadt Offenbach

05.11. bis 21.11.2024, Malerei: Nora Ehrlich

Vernissage 08.11.24, ab 18:00 Uhr

26.11. bis 20.12.2024, Malerei: Anett Münnich

Vernissage 25.11.24, ab 18:00 Uhr

gedok frankfurt rheinmain e.v. ein starkes künstlerinnen-netzwerk in der region

von Petra Baumgardt

■ Ein starkes Netzwerk ist wichtig und gemeinsam kann man mehr erreichen, als alleine. Die Kunstmäzenin und Frauenrechtlerin Ida Dehmel erkannte schon vor gut 100 Jahren die Vorteile einer überregionalen Organisation, gerade für Künstlerinnen und gründete 1926 in Hamburg die GEDOK. Heute ist der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e. V. das älteste und europaweit größte Netzwerk für Künstlerinnen in den Bereichen Bildende Kunst, Angewandte Kunst / ArtDesign, Literatur, Musik, Interdisziplinäre Kunst / Darstellende Kunst. Die GEDOK hat aktuell mehr als 2600 Mitglieder in 23 Städten und Regionen.

In Frankfurt gab es bereits 1930 eine der größten GEDOK Gruppen in Deutschland mit 323 Mitgliedern. Während der Zeit der NS-Diktatur konnten die meist jüdischen Künstlerinnen ihre Arbeit nicht weiterführen. Sie wurden verfolgt, flohen ins Ausland oder starben in den KZs. Erst 2012 gründeten Künstlerinnen aus der Region, darunter auch zahlreiche Offenbacherinnen, eine neue GEDOK Regionalgruppe Frankfurt RheinMain.

„Nach wie vor ist es wichtig die Arbeit zeitgenössischer Künstlerinnen zu stärken und sichtbar zu machen. Im professionellen Kunstbetrieb haben Frauen immer noch größere Schwierigkeiten, als männliche Kollegen. Ihre Biografien sind andere, ihre Arbeiten werden weniger ausgestellt und so ist ihre finanzielle Situation oft prekär“, so Anja Hantelmann. Die Offenbacher Künstlerin gehörte 2012 zu den Neu-Gründungsmitgliedern der GEDOK Frankfurt RheinMain e.V., engagierte sich 14 Jahre lang als Fachbeirätin für Bildende Kunst, in diesem Jahr hat sie sich in den Vorstand wählen lassen. Aura Rendón Bengler und Ulrike Markus sind aktuell 2. und 3. Vorsitzende. „Bei der GEDOK ergeben sich aufgrund der Vereinsform entsprechende Strukturen, die wir versuchen so locker wie möglich zu handhaben. In puncto Professionalität und künstlerisches Niveau nehmen wir es allerdings genauer. Jedes Neu-Mitglied durchläuft ein Bewerbungsverfahren, das mit einem intensiven, persönlichen Gespräch abschließt.“ erklärt Hantelmann.

42 Künstlerinnen sind aktuell in der Regionalgruppe organisiert. Einmal im Monat trifft man sich zum Jour Fix zu Atelier- oder Ausstellungsbesuchen, zum Netzwerken und Austauschen. Mit eigenen Projekten,



Anja Hantelmann in ihrem Atelier in Rumpenheim. © Petra Baumgardt

u. a. Ausstellungen, Performances, Vorträgen und Diskussionsforen ist die GEDOK eine wichtige Akteurin in der Region.

Der Dialog zwischen Kunst und Gesellschaft ist ein besonderes Anliegen und mit interdisziplinären Projekten soll die künstlerische Arbeit von Frauen für ein breites Publikum sichtbar und erlebbar werden. So entwickelten z. B. die Offenbacher GEDOK-Mitglieder Theresa Buschmann und Anja Hantelmann während die Corona-Zeit das interdisziplinäre Kunstprojekt: 'REGINA JONAS – Auf der Suche nach der Frau im grünen Kleid'.

Für 2025 ist das von Darmstädter Künstlerinnen kuratierte Ausstellungsprojekt 'Wehrhaft' geplant, außerdem gibt es im nächsten Jahr gibt es eine Kooperation mit der GEDOK München und 2026 feiert der Verband

bundesweit '100 Jahre GEDOK'. In Frankfurt Rhein Main ist man dazu schon auf Raumsuche für eine große Gruppenausstellung; ein Symposium und andere Aktivitäten sind außerdem geplant. Momentan arbeiten die Vorstandsfrauen unter Hochdruck am Relaunch der Website, den unter anderen die Offenbacher Wirtschaftsförderung unterstützt.

„Dies ist natürlich alles recht arbeitsintensiv. Es ist eine Herausforderung, bei allem Engagement die eigene Arbeit nicht leiden zu lassen“, so Hantelmann. „Andererseits kann ich im Rahmen eines großen Verbandes sowohl künstlerisch als auch kulturpolitisch ganz anders agieren, als als Einzelperson.“

Sowohl der interne, künstlerische Austausch untereinander, wie auch eine starke Position nach außen lohnen das Engagement. Die GEDOK stärkt die professionellen Positionen von Künstlerinnen und ihre Präsenz in der Öffentlichkeit, auch nach 100 Jahren immer noch aktuell.

→ **Infos:** www.gedokfrankfurtrheinmain.de
<https://gedok.de/>



Atelierhaus B71, Bettinastr. 71 HH, Offenbach

Veranstalterinnen:
Theresa Buschmann,
Ariadne Projekt Ensemble
Ina Juretzek, SALON B71

**GuteNachtGeschichten
& offene Ateliers 2.9.24**

18–20 Uhr
offene Ateliers B71

ab 20 Uhr
6 Lesungen à 12 min

+ offene Theke mit Abendbrot
und Schlummertrunk
+ Live Ambient Musik von Stefan Harth

AUSSTELLUNG

„Ich wusste, was ich tat.“

Früher Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die Ausstellung thematisiert den frühen Widerstand gegen das NS-Regime in der Weimarer Republik bis Mitte der 1930er Jahre. Sie macht aufmerksam auf den Kampf für Demokratie und sozialistische oder kommunistische Ziele und gegen eine völkisch-nationalistische Rechte. Sie zeigt, wie Menschen sich in der Weimarer Republik und dann unter den Bedingungen der NS-Diktatur der NS-Bewegung entgegenstellt haben. Die Ausstellungstafeln arbeiten zu den Themen »Die Weimarer Republik – Eine umkämpfte Demokratie«, »Gemeinsam! Gegen Rechts«, »Öffentlich! Debatte und Propaganda«, »Geheim! Widerstand im Verborgenen« und »Exil! Flucht und Widerstand«.

Veranstalter: DGB Kreisverband Offenbach

Die Ausstellung ist noch bis zum 25. September im Rathaus Foyer Offenbach zu sehen.

Vortrag zur Ausstellung:

Am 6. Sept., 18.00 Uhr: Thomas Altmeyer, Wissenschaftlicher Leiter des Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945 und Leiter dieser Gedenk- und Bildungsstätte „Geschichtsort Adlerwerke“.

AUSSTELLUNG in der Eisfabrik „Hier gibt es Löwen“

René Spalek präsentiert neue Arbeiten zum Thema „Orte“. Mit dabei sind: Renata Kos, Collage / Mira Laaf, Papierarbeiten / Jürgen Lecher, Fotografie / Dorit Lecke, Zeichnungen / Ulrike von der Osten, Malerei / René Spalek, Fotografie

Ausstellung:

Sa. + So., 31.08. + 01.09., 16 bis 20 Uhr

Sa. + So., 07.09. + 08.09., 16 bis 20 Uhr

AfterWorkArt @ Eisfabrik: Mi. 04.09., 18 bis 21 Uhr
Eisfabrik Offenbach, Geleitsstraße 24

<http://www.eisfabrik.info/ausstellung-in-2024/>



UNTITLED, Thomas Wunsch



Ingrid Heuser, kleiner Torso



Gabrielle Hattesen, my babylon1

BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234, www.bund-offenbacher-kuenstler.de
Do. / Fr. / Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr

06. – 22.09. / Vernissage: Do. 05.09., 19.00 Uhr

THOMAS WUNSCH Margins of Excess

Ein spezieller Teilaspekt des fotografischen Schaffens von Thomas Wunsch sind Bilder, die man als informell oder abstrakt bezeichnen kann. Dieser informell-abstrakte Bereich seiner Arbeit wird schon seit 24 Jahren vom renommierten Münchener Plattenlabel ECM als CD-Coverfotos veröffentlicht. Jeder Betrachter sieht in seinen Fotos etwas Anderes. Auch das macht ihren Reiz aus und ist ein wichtiger Teil seines fotografischen Konzeptes.

08.10. – 27.10. / Vernissage: Do. 07.10., 19.00 Uhr

INGRID HEUSER - GABRIELLE HATTESEN schwerelos + selbstvergessen

Ingrid Heuser arbeitet mit Vergänglichkeit, wie sie in Musik und Tanz selbstverständlich ist – schwebende Hüllen, fragile Häute – minimalistisch und unscheinbar.

Gabrielle Hattesen beschäftigt sich mit Bildobjekten und Objekten aus leichten, transparenten Materialien und sucht konsequent die Auseinandersetzung mit der in Papier, Stoff, Folie und Plexiglas Halt bietenden, aber ebenso Durchlass gewährenden Textur. Das Vorübergehende, das Angedeutete ist unbedingt Konzept.

15.11. – 01.12. / Vernissage: Do 14.11, 19.00 Uhr

BARBARA BUX Strukturen in der Ewigzeit

In den Zeichnungen von Barbara Bux verselbstständigen sich dargestellte Formen und Strukturen – sie verbinden sich mit Linien und Flächen zu rätselhaften Körpern und Räumen. Sie treten aus dem Raum der Imagination heraus in die Realität der Zeichnung.

Schönheit und Ekel, Vertrautes so wie Fremdes werden in ihren Zeichnungen auf irritierende Weise vor Augen geführt und stellen die Frage, wonach wir Schönheit beurteilen.

Kooperationsausstellung mit der EULENGASSE Frankfurt am Main.

Aktuelle Infos siehe Tagespresse oder www.bund-offenbacher-kuenstler.de

Der Herbst im SCAPE°

Weintasting, Mittwochsbar und mehr



© Urban Media Project

„Wetter Mi.“

In der Mittwochsbar „Wetter Mi.“ erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm, das Kunst, Kultur und Gemeinschaft vereint.

04. Sept. Performance mit May fly und Dolorosa

11. Sept. Quiz zum Grundgesetz und Karaoke-Session

18. Sept. Eine akustische Reise durch Offenbach:

Luggez und Steffen verwandeln alltägliche Geräusche in Musik.

25. Sept. Comic-Lesung. Katharina Handke und weitere Zeichnerinnen stellen ihre Werke vor.

02. Okt. Kimchi-Workshop. Jihae An berichtet über die Geschichte und Entstehung von Kimchi, danach gemeinsame Zubereitung und Verkostung. Teilnahmegebühr: 30 Euro.

Bitte mit Anmeldung bis zum 29. Sept. unter scape@offenbach.de

unsicherheitsSALON

Na, wieder auf den Wetterbericht gehört – und trotzdem nass geworden? In diesen Zeiten ist auf nichts ist mehr Verlass. Die Großwetterlage: eine „Neue Allgemeine Verunsicherung“. Ein Gegenmittel ist vielleicht, darüber ins Gespräch zu kommen. Die Unsicherheitskonferenz (unsec) bietet diesen Herbst im SCAPE° ein Basis-Trainingslager für mehr Resilienz und Schutz im Umgang mit Unsicherheiten, Uneindeutigkeiten und Unvorhersagbarkeiten aller Art. Mitmachen kann jede*r; egal wie alt, egal woher. Schau einfach in unserem unsicherheitsSALON vorbei und tausche dich aus.

unsicherheitsSALON am 12. und 24. Sept. sowie am 10., 17., 24. und 31. Okt. von 16 bis 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Wein – Klima – Taste

27. Sept., 19 bis 22 Uhr, SCAPE° und der Deutsche Wetterdienst laden wieder zum beliebten Weinabend ein. Unterschiedliche naturbelassene Weine werden gemeinsam mit Winzer*innen, Weinkenner*innen und Agrarmeteorolog*innen vorgestellt – und natürlich verkostet. Der Unkostenbeitrag für die Weinproben beträgt 20 Euro, eine Voranmeldung unter scape@offenbach.de ist erforderlich. Zwei weitere Termine werden auf www.scape-offenbach.de bekannt gegeben.

SCAPE° (ehemals Wetter- und Klima-Werkstatt),
Frankfurter Str. 39, Offenbach, www.scape-offenbach.de

Laden

artefakt

Offenbach

ALLE
AUF 'S RAD!

Reparatur/Beratung/Werkstatt/
Probefahrt/Kaffee/Kino/Kultur

Berliner Straße 43–47
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de
T 069 83838344
E Laden@artefakt-offenbach.de



die rumpenheimer kunsttage

ein festival der kreativität
mit 50 künstler:innen und
künstlern an über
35 stationen

von Ingrid Walter

■ Die Rumpenheimer Kunsttage, die am 21. und 22. September 2024 stattfinden, verwandeln den charmanten Stadtteil Rumpenheim auch in diesem Jahr wieder in ein inspirierendes Künstlerdorf. Über 50 Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Werke und laden die Besucher ein, Kunst in allen Facetten zu erleben. Aktuelle Themen, wie ewig und vergänglich, analog und digital, natürlich und künstlich schwingen in zahlreichen Werken mit.

Ein besonderes Highlight der Kunsttage ist die digitale Rauminstallation in der Rumpenheimer Schlosskirche, die von den diesjährigen Preisträgerinnen des „Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA“, Julia Hainz und Carmen Westermeier, realisiert wird. Zum ersten Mal wird der Innenraum der Kirche mit einem Deckenfresko geschmückt, das nicht aus Farbe, sondern aus einer digitalen Projektion besteht. Für dieses besondere Kunsterlebnis nutzen die Künstlerinnen 3D-Scans von Körperposen, um ein sich ständig veränderndes virtuelles Kunstwerk zu schaffen.

Kunst trifft Natur im Kunst.Park

Der Schlosspark wird in diesem Jahr zum Kunst.Park. An 13 markanten Stationen zelebrieren Künstler mit spannenden Installationen das Zusammenspiel von Kunst und Natur. Ralf Witthaus' Landschaftskunstwerk,



Digitale Rauminstallation in der Rumpenheimer Schlosskirche, von den diesjährigen Preisträgerinnen des „Rumpenheimer. Kunst.Preis DIANA“, Julia Hainz und Carmen Westermeier.

das einen griechischen Mäander nachempfunden, symbolisiert den Lauf des Lebens und die Ewigkeit. „The King“ nimmt Bezug zu Georg dem I, König von Griechenland, der sich mit seiner Delegation in Rumpenheim aufhielt. Nicht weit davon erheben sich hohe hölzerne Dreiecke zu einer temporären „Tannenallee“. Die Großinstallation von Matthias Block (Vorstand

K.O.R.) schärft unsere Wahrnehmung mit dem Fremden im Vertrauten. Auf der großen Wiese wächst Tina Imgrunds überlebensgroße Pusteblyume dem Himmel entgegen. Ihre Skulptur ist nicht nur meisterlich gearbeitet und ästhetisch ansprechend, sondern regt auch zum Nachdenken über das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt an. Weitere spannende Installationen, wie Erik Rüfflers riesiges Streichholz an der Zarenlinde, das die Kraft des Einzelnen symbolisiert, laden dazu ein, die Gedanken zu vertiefen.

Atelierhaus, evangelisches Gemeindehaus und private Kunsträume

Im Atelierhaus, in der Landgraf-Friedrich-Straße 1 inspiriert ein Gang durchs Haus. Petra Maria Mühl (Vorstand K.O.R.) hat in ihrem Atelier im 1. Stock ihr Magisches Kunst-Laboratorium eingerichtet. Gold entsteht geheimnisvoll auf Birkenrinden, Rosen tauchen in Wachs und im Licht wieder auf, symbolisieren die Vergänglichkeit des Erinnerns.

Filmautor und -Produzent David Sarno (Vorstand K.O.R.) bespielt sein Atelier im selben Haus mit der 3-Kanal-Videoinstallation „Wiedergänger“. Das aus drei Monitoren bestehende Triptychon, erforscht in schnellen, sich stetig um sich selbst kreisenden Schnitten die Themen von Tod, Begehren und Sehnsucht. Gabriele Horcher generiert mit Besuchern im Foyer des Gemeindezentrums der ev. Schlossgemeinschaft Rumpenheim (Schlossgartenstr. 5) KI-unterstützt Musik aus den unterschiedlichsten Genres. Zeitgleich wird darüber diskutiert, ob das noch Kunst ist. Nur ein paar Schritte weiter entführen Peggy Schumachers beeindruckende Meeresbilder die Besucher auf eine emotionale Reise ans Wasser.

Auf dem Fabrikgelände „Kleines Gässchen“ präsentieren gleich mehrere Künstler*innen ihre Arbeiten. Cordula Jäger fertigt Neues aus altem Schmuck. Sie legt ihren Fokus auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz. Die Atelierausstellung „Nachwirkungen“ von Annetta Palmisano, eine erstaunliche Sammlung von Alltagsgegenständen, Handwerk und Kunst, lädt Besucher ein innezuhalten. Cem Bora mit seinen Envelopes on Canvas – zarten Papierarbeiten aus Briefumschlägen, verstärkt das zauberhafte Ambiente. Im „Loft am Main“ schlägt die „Hochdruckzone“ (Marcus Bonszkowski und Tanja Huckenbeck) eine Brücke zwischen traditioneller Handwerkskunst und zeitgenössischen Gestal-

tungsmethoden. Im Innenhof des Marstallgebäudes kann man die farbenfrohen Gemälde der Künstlerin Ilona Lesnaja- Herrschaft entdecken, die das Neue und das Alte verblüffend und stets mit einem Augenzwinkern in einen spannenden Dialog stellt.

In der Neugasse öffnet Malerin Anja Hantelmann wieder die Rumpenheimer Kunsthalle. Ihre großformatigen Gemälde befassen sich mit dem Menschsein, dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt und zu sich selbst.

Atelierbesuche und Kunsttage Becher

Die Rumpenheimer Kunsttage sind ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht. Besucher sind eingeladen, die Ateliers der Künstler zu erkunden und sich mit den Kunstschaffenden auszutauschen. Erstmals gibt es in diesem Jahr Kunsttage-Rumpenheim-Becher, mit unterschiedlichen Motiven von Mitgliedern aus dem K.O.R e.V. gestaltet, von Birgit Palt in limitierter Auflage realisiert – ein originelles Mitbringsel oder Sammlerstück für die eigenen vier Wände. In ihrer Atelier-Werkstatt in der Landgraf-Friedrich-Straße 25A ist auch Regina Bahmann (Vorstand K.O.R.) zu Gast. Sie lässt in ihren abstrakten teils collagierten Arbeiten Erlebtes, Vergängliches, Gesehenes und Spontanes aufschimmern.

Auf dem Weg durch Rumpenheim kann man außerdem Hauswändepoesien entdecken, ein ausgezeichnetes Kunstprojekt von Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl. Sie bereichern die Dorflandschaft mit demokratischen Impulsen.

→ Weitere Information und Ausstellungsplan, unter <https://www.kunst-ort-rumpenheim.de/kunsttage/>



Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi. Ruhetag



RIVIERA FESTIVAL 2024

Im September verwandelt sich das Offenbacher Mainufer für das Riviera Festival in eine pulsierende Bühne, für Musikliebhaber:innen und Nachtschwärmer:innen. Mit Acts wie Haiyti, Die Sterne, Voodoo Jürgens, Layla und vielen weiteren herausragenden Künstler:innen begeistert das Festival alle, die feinste Pop- und Clubkultur lieben. Von Indie-Pop bis Post-Punk, Female Rap bis experimentelle Musik – hier ist für jeden etwas dabei. Zusätzlich stehen Lesungen, Workshops und Konzerte zum Sonnenuntergang auf dem Programm.

Riviera ist das einzige Independent Festival seiner Art im Rhein-Main-Gebiet und bietet eine beeindruckende musikalische Vielfalt. Szenegrößen wie Die Sterne und Voodoo Jürgens sind ebenso dabei wie Newcomer wie Blanche Biau, AUA oder Plattenbau. Ein besonderes Highlight ist der Female-Rap-Abend im Hafen 2 mit Layla, Haiyti, Die P, Presslufthanna und OG LU. Ihre Performances und beeindruckenden Rap-Skills versprechen eine unvergessliche Samstagnacht. Neben überregionalen Acts stehen zahlreiche Künstler:innen aus Offenbach und dem Rhein-Main-Gebiet auf der Bühne, darunter Angermausi, Das Kinn, DJ Stama, Bass Chamber, Lea Ikone, Neue Offenbacher Welle. Das Projekt „Sunset Sojourn“ von Raphaël Languillat und KUOKO verbindet Pop und experimentelle Musik auf einzigartige Weise.

Ein weiteres Highlight sind die Lesungen von Frank Spilker und Hendrik Otremba, Frontsänger von Die Sterne

Die Sterne min © Brigitta John



und Messer, sowie von Elisa Aseva und Leo Fischer in den Parkside Studios. Am Sonntag findet darüber hinaus zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals mit Riviera Friends & Family ein Familientag statt. Dabei wird im Hafen 2 und im KJK Sandgasse ein Programm mit Musik vom Softchor und Riverside Session und kreativen Workshops geboten, das sich an alle Altersstufen richtet.

Das Festival erstreckt sich über verschiedene Orte, darunter der Hafen 2, der Hafengarten, die HfG-Kapelle, das Boot Josephine Baker, die Parkside Studios, der Club Robert Johnson, der Waggon am Kulturgleis und das KJK Sandgasse. Diese Locations bieten die perfekte Kulisse für ein unvergessliches Wochenende entlang des Offenbacher Mainufers.

→ Karten und Infos:

Tickets für das dreitägige Festival: 55 Euro zzgl. Gebühren bei Reservierung, ADTicket und an allen bekannten VVK-Stellen verfügbar.

Tagestickets: Freitag und Samstag je 29 Euro, Sonntag 15 Euro. Ermäßigungen sind erhältlich.

Infos: www.riviera-offenbach.de



festival für pop- und clubmusik im rhein-main-gebiet 6. bis 8. september

Riviera Konferenz: Impulse, Networking und Austausch für die Musikbranche

Von Do., 05. bis So., 08. Sept. bieten Panels und Workshops Raum für intensiven Austausch, Networking, Impulse und Beratung für Menschen aus der Musikbranche.

U.a. spricht die Journalistin Miriam Davodvandi mit Künstlerinnen über psychisches Leiden als Ausgangspunkt künstlerischen Ausdrucks.

Bei „Gemeinsame Interessen und Netzwerk“ geht es um Chancen der überregionalen Vernetzung und Zusammenarbeit. Rea Stamatoulakis und Vanessa Olt von Nea-Kosma geben Impulse zu „Positioning Your Business“. Über „Subkultur und Pop“ diskutieren Elisa Aseva, Heinz Drügh, Philipp Wulf und Kuoko über die Grenze zwischen Pop und Subkultur. Eine praktische Anleitung zum Schreiben von Förderanträgen gibt der Workshop von Kerstin Meyer.

→ Infos & Anmeldung

*Ort: Parkside Studios, Friedhofstr. 59
Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist für einige Termine erforderlich.*

Infos: www.riviera-offenbach.de



HAFEN 2



www.hafen2.net

FILM FIESTA • 14. Sept.

Wir zeigen ein ausgewähltes Kurzfilmprogramm und wollen im Anschluss mit euch köstliche Kaltgetränke bei guter Musik genießen.

Dabei könnt ihr auch andere junge Filmbegeisterte, Studierende, Filmschaffende sowie Vertreter:innen der Filmszene aus Hessen und Umgebung kennenlernen. Eintritt frei.

ab 17 Uhr: Einlass

18-19 Uhr: Netzwerk-Tische mit Branchenvertreter:innen

Danach: Kurzfilmprogramm und Party

20 Uhr: Konzert Bad Bangs

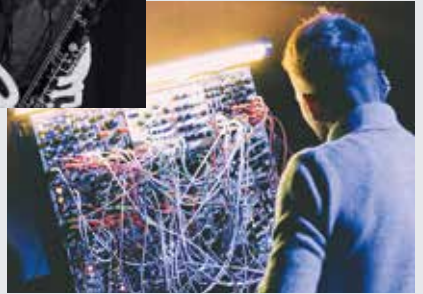
Zwischen Punk und Country, Folk und psych. Eintritt frei



KONZERT | ATELIER WÄSCHEREI OF | Repelling Attractors



Heni Hyunjung Kim
© Ull Templin



Raphaël Languillat
© Paul Pope

Eine spannende Mischung aus immersivem Sounddesign und texturierte Klanglandschaften, die Elemente von Noise, granulare Synthese, gefundene Klänge und Rhythmen integrieren. Mit Kompositionen von Gérard Grisey, Alessandro Ratici & Raphaël Languillat.

Heni Hyunjung Kim (Kontrabassklarinette) und
Raphaël Languillat (Modular Synthesizer)

Fr. 13. Sept., 19.30 Atelier Wäscherei,
Birkenlohrstraße 1-3, Offenbach, Eintritt frei

film klubb

Filmklubb, Isenburgring 36, OF
Einlass 18.30, Beginn 19.45

(bis auf die Ausnahmen)

Es werden Speisen & Getränke angeboten.

→ www.filmklubb.de

Tickets auf: www.eventim-light.com/de/a/64c2946e8b-f0d973efea7b3

Bei schönem Wetter ist der Garten geöffnet.

Mi. 04.09. Stadtfieber - AUTOKALYPSE in OF - Wem gehört die Stadt Einlass 18h; Beginn 18.30h - Eintritt frei!

Fr. 06.09. Film - EIN KLEINES STÜCK KUCHEN
Menschlich bewegend und politisch kritisch. Chapeau!

Sa. 07.09. Film - BACK TO BLACK

Mi. 11.09. Film - BLAUER HIMMEL WEIßE WOLKEN in Kooperation mit dem Demenznetzwerk Offenbach Regisseurin Astrid Menzel fasst einen Entschluss: Gemeinsam mit ihrem Bruder und der 86-Jährigen soll es auf eine zehntägige Kanufahrt über norddeutsche Gewässer gehen. Immens berührend. Einlass 17.30h Beginn 18h

Fr. 13.09. Konzert - WELTHITS AUF HESSISCH
"Weiße, wie isch mein?" mit Tilman Birr und Elis C. Bihn.

Sa. 14.09. Film - WELCOME VENICE (OmU)
Auf diesen ganz besonderen Film freuen wir uns am meisten. Venedigs Giudecca, Wahlheimat von Ulrich Tukur, spielt eine hervorgehobene Rolle und zeigt ein Venedig von einer für uns oft verborgenen Seite. Mein Prädikat – sehenswert !

Fr. 20.09. Film - DIE UNBEUGSAMEN 2 - GUTEN MORGEN IHR SCHÖNEN !

Sa. 21.09. Konzert - EGGERSDÖRFER & FAST ZU FÜRTH - BITTE RUF MICH NIE WIEDER AN.

Mo. 23.09. Film + EXILE NEVER ENDS
Zusammen mit der Böllstiftung Einlass 18h - Eintritt frei!

Mi. 25.09. Film - PETRA KELLY - ACT NOW ! Einlass 18h Filmstart 18.30h

Sa. 28.09. Film - TOUCH
Voller Sinnlichkeit und mit sanftem Witz erzählt Baltasar Kormákur von vererbten Traumata und einer großen Liebe.

Mi. 02.10. Film - ZWEI ZU EINS
Einlass 18h - Beginn 19h

Sa. 05.10. Turnheim vertont SHERLOCK UND DER LETZTE HUND Bissi bissig!

Di. 08.10. Film + HUMAN RIGHTS NOW Zusammen mit der VHS & Amnesty International zeigen wir Ausschnitte aus dem MUSIKFilm und feiern die Menschenrechte. Einlass 18h Beginn 18.30h

Mi. 16.10. Film - DIE UNBEUGSAMEN
Einlass 18h Beginn 18.30h



Sa. 19.10. Film + DIE ERMITTLUNG in Anwesenheit von RP Kahl - der brillante Regisseur kommt in den filmklubb. Prädikat: besonders wertvoll !
RP KAHL kombinierte Elemente des Kinos, des Theaters und moderner Broadcasts und er bekam sie Alle - das who is who der deutschen Schauspielriege. Rainer Bock, Clemens Schick, Christiane Paul, Nicolette Krebitz, Peter Lohmeyer. Karl Marcovics Bernhard Schütz etc. Kahl zufolge ergibt sich die Tonalität des Films aus dem, was die Schauspieler*innen sichtbar machen, wenn sie dem Gegenüber zuhören.....
Einlass 16.30h, Beginn 17h. Wir machen eine Pause. Es werden Speisen und Getränke angeboten.



Fr. 01.11. COMEDY - TILMAN BIRR - BIRR ROYAL

Sa. 02.11. Film - Ralph Turnheims BLACK PIRATE - POETRY

Sa. 16.11. COMEDY - EIN ABEND MIT DON CLARKE

THEATERATELIER

BLEICHSTRASSE 14H Abendprogramm
Bleichstraße 14 H, OF, <https://www.theateratelier.info>



**„Magischer Freitag“
mit Michelle Spillner**

Vorpremiere mit der neuen
Zaubershow „Ist das Kanin-
chen waschbar?“. Eine
Zaubershow im Schleuder-
gang, unfassbare Magie und farbechte Illusionen.

Fr.15.11., 20.00 Uhr

Online Vorverkauf (15 € /Abendkasse 18 €)

„Die Nacht der unruhigen Geister“

Improtheatergruppe RESTRISIKO

Ein höchst vergnüglicher Theaterabend rund um Hallo-
ween.

Sa. 2. Nov., 20.00 Uhr

Online Vorverkauf (12 €/ erm. 10 €) www.restrisiko.info

**BERRY BLUE – PARK SIDE
STUDIOS JAZZ MATINEE**

Parkside Studios Offenbach, Friedhofstr. 59,
12.00 Uhr / Einlass: 11.30 Uhr, Eintritt: 18 €

Einmal im Monat um 12.00 Uhr und dies nun schon
im 3. Jahr. Immer ein neues Programm mit exzellenten
Musikern. Herzlich willkommen!

So. 15.09.: Pop – Jazz – R & B American Songbook

So. 13.10.: Die Musik von Duke Ellington tanzbar

So. 17.11.: Die schönsten Oldies – Evergreens

So. 15.12.: Weihnacht-Advents-Musik verjazzt



Änderungen vorbehalten.
www.parksidestudios.de
und www.berryblue.de



Mitglied seit 1995

Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

Offiziell anerkannter
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge
durch die KFZ-Innung.

*Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!*

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restaurierung
- ✓ Klima-Check / Smartrepair

**Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer
in Offenbach.**

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.

Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071

E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de



vhs-Specials

Infos: <https://vhskurse.offenbach.de/webbasys/index.php>

„Bildungsreise quer durch Offenbach“ - Stadtführung mit dem Rad mit Bildungsdezernent Paul-Gerhard Weiß und Autorin Ida Todisco u.a. zum neuen Polizeipräsidium Südosthessen und zum Thema Ganztagschule an der Grundschule Buchhügel.

Kursnummer: A1002FU, kostenloses Angebot

Termin: **Fr., 13.09.2024, 17:00 - 19:30 Uhr**

Treffpunkt: wird noch mitgeteilt

Die Rabbiner Salomon Formstecher, Max Dienemann und Regina Jonas In der Reihe "Jüdisches Offenbach gestern und heute". In Kooperation mit der Salomon Formstecher/Max Dienemann-Gesellschaft

Die Namen dieser Rabbiner, die mit Offenbach verbunden sind, haben sich in die Kulturgeschichte des Judentums eingeschrieben. Anton Jakob Weinberger, Initiator und Vorsitzender der 1995 gegründeten Max Dienemann /Salomon Formstecher Gesellschaft, erläutert in seinem Vortrag die Bedeutung dieser Rabbiner für die Erneuerung des jüdischen Denkens und der Lebensweise.

Kursnummer: A1404VO, Gebühr: 7,00 €

Termin: **Di., 24.09.2024, 19:00 - 21:00 Uhr**

Kursort: Haus der vhs | Raum 110 Saal

Künstliche Intelligenz (KI): ChatGPT – Vortrag

Was ist ChatGPT und wie kann ich es verwenden? Die Veranstaltung begleitet Sie bei den ersten Schritten mit der KI, damit auch Sie sich ein Bild von deren Potenzial machen können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie ChatGPT für sich nutzen können.

Kursnummer: A3009AVO, kostenlos

Termin: **Mi., 02.10.2024, 18:00 - 19:30 Uhr**

Kursort: Haus der vhs | Raum 213

Eltern-Dialog: Schule – (k)ein Kinderspiel?

Ein Gesprächskreis für Eltern von Kindern, die aktuell oder in der Vergangenheit Schwierigkeiten in oder mit der Schule haben, oft über „Bauchweh“ klagen oder die Schule verweigern. Der Eltern-Dialog bietet Raum für einen Austausch zu Fragen und Problemen und hilfreiche Anregungen damit umgehen zu können.

Fachlich angeleitet werden die Teilnehmenden dabei von Frau Cornelia Fritz, Sozialpädagogin (BA), systemische Familienberaterin (DGSF) und Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF).

Kursnummer: A1509BVO, Gebühr: 7,00 €

Termine: **Mo., 21.10.2024, 19:00 - 20:30 Uhr**

Kursort: Haus der vhs | Raum 414

Theater im t-raum

Wilhelmstraße 13, OF, www.of-t-raum.de

Infos zum aktuellen Spielplan s. Website oder Facebook. Karten bitte vorbestellen auf www.of-t-raum.de/contact/

REPERTOIRE:

Nächstes Jahr, gleiche Zeit *Romantische Komödie nach Bernard Slade; t-raum-Produktion mit Elena Hahn u.*

Frank Geisler; Regie: Sarah C. Baumann

Fr. 20.09., Fr. 27.09., Sa. 28.09., Sa. 16.11. Fr., 22.11., 20.00

Sonntags *Monolog einer Mutter von Birgit Schön*

t-raum-Produktion mit Sarah C. Baumann; Audioproduktion: Frank Kannstädter; Regie: Birgit Schön

Sa. 12.10., Fr. 18.10., 20.00 Uhr

Lockdown für zwei *Komödie von Volker Heymann;*

t-raum-Produktion mit Sarah C. Baumann u. Frank Geisler; Regie: Volker Heymann

Sa. 02.11., Sa. 09.11., 20.00 Uhr

Emmas Glück *Nach dem Roman von Claudia Schreiber,*

t-raum-Produktion mit Elena Hahn; Regie: Frank Geisler

Eine Geschichte, die von der Suche nach dem Glück angetrieben ist und von der unbändigen Lust auf Leben erzählt. **Sa. 05.10., Fr. 11.10., 20.00 Uhr**

SPECIALS:

Die Irrungen der weiblichen Hysterie

Komödie von und mit Rita Winter, Regie Christine Bretz

Kennen Sie Datingportale? Hier werden sie schonungslos aufgeklärt! Das, was Sie sich wegwischen, werden ihre Lachtränen sein, denn zu komisch ist der Blick in die Datingwelt. **Sa., 26.10., 20.00 Uhr**



Bubikopf und Bleistift

Grammophonlesung von und mit Jo van Nelsen

Eine spannende Auswahl von oft unbekanntem Texten, in der die Frau der 1920er Jahre im Mittelpunkt steht. Dazwischen erklingen vom roten Koffergrammophon wichtige Interpretinnen z.B. Claire Waldoff, Marlene Dietrich, Hilde Hildebrandt. Sie alle waren den Frauen der Weimarer Republik Vorbild, gaben dem neuen emanzipierten Frauentyp Stimme und Form. **Fr., 08.11., 20.00 Uhr**

DIE NEUE SPIELZEIT

LA CODISTA
16. September 2024

ABBA JETZT!
07. Oktober 2024

PROFESSOR
MAMLOCK
27. Januar 2025

MEPHISTO
31. März 2025

IL PIANTO DELLA
MADONNA
12. Mai 2025

MEHR UNTER:
[www.offenbach.de/
theateressenz](http://www.offenbach.de/theateressenz)



THEATER ESSENZ

große schauspielerinnen und schauspieler in der THEATERESSENZ 2024/2025

Vom luftig-leichten zum tieferrsten Stoff, vom konzentrierten Monolog bis zum bildgewaltigen Musiktheater, vom Komischen bis zum Erhabenen – in der neuen Spielzeit 2024/2025 präsentiert die Theateressenz wieder einmal einen beeindruckenden Querschnitt der Theaterlandschaft im Capitol Theater Offenbach. Die fünf klugen, witzigen, hochaktuellen und bewegenden Aufführungen eint dabei vor allem, dass sie herausragende Schauspielerinnen und Schauspieler wie Corinna Harfouch und Gustav Peter Wöhler nach Offenbach bringen.

Mit dem kleinen Meisterwerk „**La codista**“ eröffnet die Spielzeit 2024/2025 am 16. September. Der Monolog der Gruppe Wunderbaum über einen professionell in der Schlange wartenden Menschen ist ein philosophisches Kleinod über die Schönheit des Stillstands.

Seit 27 Jahren beweisen Hanno Friedrich, Tilo Nest und der Pop-Professor Alex Paeffgen von „**ABBA Jetzt!**“, dass man mit ABBA's Musik nicht zusammen alt wird, sondern gemeinsam jung bleibt. Das wird beim grandiosen Tribut an die schwedische Kultband am 6. Oktober mehr als deutlich.

In ernstere Gefilde entführt das Schauspiel „**Professor Mamlock**“ am 27. Januar mit Gustav Peter Wöhler. Das Drama um den jüdischen Arzt aus dem Jahr 1933 ist leider wieder hochaktuell.

„**Mephisto**“, 1936 von Klaus Mann im Exil geschrieben, zeigt einen Schauspieler im Konflikt zwischen Karriere und Gewissen. Das Neue Globe Theater bringt den Theaterklassiker am 31. März in einem bunten Spektakel mit Livemusik und Conférencier auf die Bühne.

Eine bekannte Schauspielerin gibt sich am 12. Mai in „**Il Pianto della Madonna**“ die Ehre. Gemeinsam mit dem renommierten Barock-Ensemble lauten compagney gestaltet Corinna Harfouch einen hochklassigen musikalischen Abend mit Texten aus Ovids „Metamorphosen“.

Infos & Karten:

**OSG Offenbacher Stadtmarketinggesellschaft mbH
Im Salzgäßchen 1, Offenbach**

Do., 13 – 18 Uhr, Fr., 9 – 14 Uhr, Sa., 10 – 14 Uhr,
Tel.: 069-840004170, info.OSG@stadtwerke-of.de

www.offenbach.de/theateressenz.

06. – 08.09., diverse Locations, Offenbach
Riviera-Festival

Das Riviera Festival für Pop- und Clubkultur bietet eine Bandbreite an Newcomern und Headlinern aus Indie, Rap, Elektro, Post-Punk und Pop. Zu den Veranstaltungsorten zählen u. a. der Hafen 2, der Waggon am Kulturgleis, die Parkside Studios und das KJK Sandgasse. Tickets gibt es online ab 15 Euro.
www.riviera-offenbach.de

14. und 15.09., Wilhelmsplatz, Offenbach
Kulturfest der Nationen

Der Ausländerbeirat lädt zum Feiern der Offenbacher Vielfalt auf den Wilhelmsplatz ein: zahlreiche Kulturvereine bringen mit traditionellen Tänzen, Musik, Folklore, Essen und Getränken internationales Flair auf den schönsten Platz Offenbachs.
www.offenbach.de



La codista © Luca Chaudano

16.09., 19.30 Uhr, Capitol Theater Offenbach
Theateressenz „La codista“

Als er seine Arbeit verliert, erfindet der Mailänder Giovanni Cafaro einen neuen Beruf und beginnt, gegen Bezahlung für andere in Schlangen vor Ämtern und Behörden zu warten. Die Schauspielerin Marleen Scholten nimmt seine Geschichte als Grundlage für ihren Monolog „La codista“. Entstanden ist ein faszinierender Abend über das Warten in der Schlange und nicht zuletzt über die Ungeduld und das Verlangen, die mit dem Warten einhergehen.
www.offenbach.de/theateressenz

20.09., 20 Uhr, Alte Oper, Frankfurt
Festkonzert „Der Klang der Zeitkapsel“

Ein Festkonzert in der Alten Oper Frankfurt präsentiert zur Feier des 250-jährigen Jubiläums des Musikverlags André lohnenswerte musikalische Wiederentdeckungen von Johann Anton André und Paul Wranitzky sowie das Fagottkonzert B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart in der Alten Oper Frankfurt. Es musiziert das Capitol Symphonie Orchester unter Leitung von Friedrich Praetorius. Solistin ist die frühere Solofagottistin des Frankfurter Museumsorchesters, Lola Descours.
www.offenbach.de/klangderzeitkapsel



OF InfoCenter, Salzgäßchen 1, OF,
 069 840004-170
info.osg@stadtwerke-of.de

28.09., 10 bis 15 Uhr, Aliceplatz, Offenbach
Blaulichttag 2024

Am Blaulichttag können sich alle Interessierten über Arbeits- und Einsatzbereiche und die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements im Katastrophen- und Zivilschutz informieren. Für Kinder gibt es Mitmach-Aktionen, eine Hüpfburg und die Gelegenheit mal in ein Einsatzfahrzeug reinzuschauen.
www.offenbach.de/raus

30.09. und 20.10., SCAPE°, Offenbach
Bücherfest RheinMain Offenbach

Am 30. September und 20. Oktober lädt das Bücherfest Offenbach RheinMain im SCAPE° in der Frankfurter Straße 39 zu inspirierenden Lesungen, spannenden Diskursen und packenden Geschichten mit Diedrich Diedrichsen, Zoë Beck, Elisabeth Herrmann, Roman Ehrlich und Paula Irmschler.
www.scape-offenbach.de

03.10., 10 bis 15 Uhr, Hafen Offenbach
Offenbacher Kranlauf

Am Tag der deutschen Einheit findet traditionell der Kranlauf Offenbach statt. Alle Einnahmen gehen an die AIDS-Hilfe e.V. in Offenbach, die seit 1988 besteht. Einzelne Läuferinnen und Läufer oder Gruppen können sich für verschiedene Distanzen anmelden. Begleitet wird der Kranlauf durch ein kleines Hafenfest mit Musik, Vorführungen, Essen und Getränken.
www.kranlauf.de



Blauer Kran © Peter Northe Light Factory Pictures



Capitol-Symphonie Orchester © Bernd Georg

06.10., 17 Uhr, Capitol Theater Offenbach
Capitol Classic Lounge „Offenbacher Sinfonie“
 Das einzige handschriftliche Notenblatt aus der Feder Wolfgang Amadeus Mozarts, das dem Hause André erhalten geblieben ist, kommt bei diesem Konzert zum Klingen – die Um-Instrumentierung des Violinkonzerts Nr. 16 e-Moll von Giovanni Battista Viotti, das der 2. Konzertmeister des hr-Sinfonieorchesters Maximilian Junghanns mit dem Capitol Symphonie Orchester unter Leitung von Douglas Bostock aufführen wird. Komplettiert wird das Programm mit der „Großen Sinfonie in Es-Dur“ von Johann Anton André und Mozarts Ouvertüre zu „Don Giovanni“.



Abba Jertzli © Sebastian Hoppe

07.10., 19:30 Uhr, Capitol Theater Offenbach
Theateressenz „ABBA Jertzli!“
 Mit abgründiger Finesse und vollem Körpereinsatz interpretieren die drei Herren von „ABBA Jertzli!“ die unsterblichen Exportschlager dieses skandinavischen Weltkulturerbes. In würdevoller Abendgarderobe variieren die renommierten Schauspieler Hanno Friedrich und Tilo Nest sowie der Pop-Professor Alex Paeffgen die bekannten Schwedenhappen und begeben sich auf eine urkomische und pietätlose Odyssee durch alle Winkel der Weltmusik.
www.offenbach.de/theateressenz

27.11., 20 Uhr, Klingspor Museum
t-raum präsentiert „Büro Sapiens“
 Unter der Regie von Sarah C. Baumann schlüpft Frank Geisler in die Rolle des Vertriebsmitarbeiters Michael Schmitt, der sich am Vorabend einer Präsentation aus lauter Verzweiflung sinnlos betrunken hat und nun versucht, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.
www.offenbach.de/kultur

CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK
 INTENSIV ERLEBEN

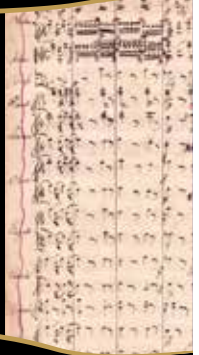
OFFENBACHER SINFONIE

SO. 6. OKT. 2024 | 17.00 UHR

250 Jahre
 MUSIKVERLAG ANDRÉ

Musik von
 Mozart / Viotti / André

Maximilian Junghanns, Violine
 CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
 Dirigent: Douglas Bostock



WALD WILD WUNDER

SO. 10. NOV. 2024 | 17.00 UHR

DER KLANG DES WALDES
 vom Freischütz bis heute

Männerstimmenquartett
 CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER
 Dirigentin: Judith Kubitz

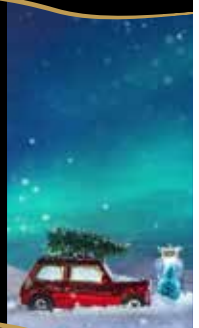


HEIMLICHE WEIHNACHTSWÜNSCHE

SO. 15. DEZ. 2024 | 17.00 UHR

FEINSTE WEIHNACHTSMUSIK
 zwischen Film, Choral
 und edlen Songs

CHÖRE AM FULDAER DOM
 (Ltg.: Franz Peter Huber)
 CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER



CAPITOL
 SYMPHONIE
 ORCHESTER

Kartenvorverkauf: OF InfoCenter
 Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach am Main
www.frankfurtticket.de | Hotline: 069-1340-400
WWW.CAPITOL-CLASSIC-LOUNGE.DE



Haus der Stadtgeschichte Herronstr. 61, OF
www.haus-der-stadtgeschichte.de
Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Uhr
Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

»Made in Hessen. Globale Industriegeschichten«
18. Sept. – 26. Feb. 2025

Eröffnung: Mi. 18. Sept., 18.00 Uhr, Eintritt frei
Die Ausstellung zeigt Industriegeschichte anhand von Produkten, Marken und Ideen, die aus Hessen ihren Weg in eine zunehmend globalisierte Welt fanden: Spionagekameras aus Wetzlar, weltberühmtes Mineralwasser und internationale Forschungsnetzwerke, die auch ohne Telefon und Internet funktionierten. Doch es werden nicht nur Erfolgsgeschichten erzählt. Starke Konkurrenz und Preisdruck ließen manches erfolgreiche Produkt bald wieder unbedeutend werden. Kolonialistische Ausbeutung verhalf einigen Unternehmern zu Reichtum, während Ressourcenmangel und Abschottungspolitik in Folge der Weltkriege viele Betriebe vom internationalen Markt abschnitten. Eine Website begleitet die Ausstellung und lädt zum Stöbern ein.



© Norbert Miguletz

**DER LANGE MUSEUMSDONNERSTAG –
After Work Führungen**

Erleben Sie die Highlights der »Made in Hessen« Ausstellung und lassen sie ihre Eindrücke bei guten Gesprächen und einem Glas Wein Revue passieren.

Termine: 10. Okt., 05. Dez., 18.30-19.30 Uhr, 5,- € Eintritt

Vorträge

»Für die Welt gemacht, in Hessen bewahrt:
Globalgeschichte(n) aus dem Wirtschaftsarchiv«

Apl. Prof. Dr. Ingo Köhler (Leiter des hessischen Wirtschaftsarchivs) **Do. 17. Okt.**, 18.00 Uhr, 5,- € Eintritt

»Koloniale Spuren in Offenbach«

Amina Mohammed, Wissenschaftliche Volontärin Haus der Stadtgeschichte Offenbach

Do., 14. Nov., 19.00 Uhr, 5,- € Eintritt

Klingspor Museum Herronstr. 80, OF,
www.klingspor-museum.de
Di, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr
Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /
Freitags Eintritt frei



»Same Bold stories?« Schriftgestaltung von Frauen und Queers im 20. und 21. Jahrhundert.

noch bis 24. Nov. 2024

Beschreibung und Begleitprogramm siehe S. 58.

Auswahl aus dem Begleitprogramm:

Fr., 27. Sept., 19.00 Uhr, Buchbar ab 18.00 Uhr
Unsichtbar? Herausforderungen beim Forschen und Sammeln von FLINTA* Positionen in Grafik- und Type-design. Podiumsgespräch. Eintritt nach Wahl.

Fr., 04. Okt., 19.00 Uhr, Buchbar ab 18.00 Uhr
Text matters, matters of text. Festival zur Materialität der Sprache. Tanasgol Sabbagh und Parallelgesell:in Fatima Moumouni: Parallelgeschäft (Gastspiel). Das Berliner Bühnenprojekt, bringt ausschließlich Texte so genannter Parallelgesell:innen zur Aufführung. Tanasgol Sabbagh, Lyrikerin und Performerin iranischer Herkunft, ist Gründungsmitglied und verhilft in Schreibwerkstätten jungen Menschen zu ihrer Stimme. Zu Gast ist Fatima Moumouni. Eintritt nach Wahl.

Fr., 26. Okt., 19.00 Uhr, Eintritt nach Wahl
Text matters, matters of text. Festival zur Materialität der Sprache. Moshtari Hilal, Sinthujan Varatharajah. Denn es gibt keine Heimat, wenn es sie in uns selbst nicht gibt. Moshtari Hilal ist eine aus Kabul stammende bildende Künstlerin, Kuratorin und Autorin. Sinthujan Varatharajah ist kritischer Geograph:in und Essayist:in tamilischer Herkunft. Beide verbindet eine

...auswahl aus den museen...

intensive Praxis des gemeinsamen Schreibens, die sich unter anderem in Live-Gesprächen auf Instagram ausdrückt, aus denen zuletzt die öffentliche Debatte über »Deutsche mit Nazihintergrund« und ihr gemeinsames Buch Englisch in Berlin hervorgingen.

**Fr., 15. Nov., 18.00 Uhr, Buchbar, Eintritt nach Wahl
In mich ist die große dunkle Ruhe gekommen.**

Ein Abend für Martha Wertheimer. Die jüdische Journalistin Martha Wertheimer (1886 – 1942) war eine Institution bei der Offenbacher Zeitung bis diese sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft entließ. Durch ihr Engagement für jüdische Kinder versäumte sie eine rechtzeitige Emigration und wurde 1943 verschleppt und ermordet. Wertheimer war mit Siegfried Guggenheim, dem Vorsitzenden der Offenbacher jüdischen Gemeinde befreundet. Briefe, die sie ihm ins Exil nach New York schrieb, geben ein eindrucksvolles Bild eines engagierten Lebens unter der nationalsozialistischen Verfolgung. Lesung aus diesen Briefen, mit musikalischer Begleitung von Olaf Joksch.

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de
Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr
Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr
Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

© ROAD MOVIES GMBH Wim Wenders Stiftung



**Fr., 20. Sept., 19.00 Uhr,
Filmabend
Aufzeichnungen zu
Kleidern und Städten
Ein Film des Regisseurs
Wim Wenders**

Yohji Yamamoto schockierte und revolutionierte zu Beginn der 1980er Jahre die Modewelt in Paris und New York. Wim Wenders begleitete 1989 den Avantgardisten beim Entwerfen

seiner Kleider, zwischen Models, Ateliers und Laufstegen mit der Kamera. Zwischen den beiden entwickelt sich während den Dreharbeiten eine Freundschaft, die im Dokumentarfilm Gemeinsamkeiten des Filmemachens und des Modedesigns offen legt.

Eintritt 12 €; bitte mit Anmeldung unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.



© Deutsches Ledermuseum, M. Ungar

**So., 22. Sept., 14.00 - 18.00 Uhr
Lederwerkstatt - Familienzeit**

Große und kleine Besucher*innen sind in der offenen LEDERWERKSTATT willkommen. Mit Unterstützung des Museumspädagogik-Teams werden kleine Tierfiguren oder Schlüsselanhänger gefertigt. Außerdem können Kinder wie Erwachsene um 14.00 Uhr an einer Entdeckertour in der Sammlungspräsentation LEDER.WELT.GESCHICHTE teilnehmen und spielerisch Objekte aus der Sammlung kennenlernen.

OFFENE WERKSTATT – Tiere aus Leder ganztags; im Eintritt inbegriffen, keine Anmeldung nötig
ENTDECKUNGSTOUR Führung um 14.00 Uhr; 2 € zzgl. Eintritt; bitte mit Anmeldung unter 069 829798-0 oder per E-Mail an info@ledermuseum.de.

**12. Oktober 2024 bis 10. August 2025
Ausstellung: immer dabei: DIE TASCHE**

Sie ist Transportmittel, nützlicher Begleiter oder als Statussymbol ein Objekt der Begierde. Über 200 Exponate aus drei Jahrtausenden vom altägyptischen Lederbeutel, über mittelalterliche Gürteltaschen, erste Reisetaschen aus dem 19. Jahrhundert bis zu praktischen Rucksäcken, eleganten Handtaschen sowie einer Einkaufstüte aus biologisch abbaubarem Plastik zeigt die Ausstellung. Sie erzählt von der Kulturgeschichte der Tasche als weltweit verwendeter Gebrauchsgegenstand, Modeartikel und Luxusgut.



Reisetasche, Bon Voyage, Europa, 2. Hälfte des 19. Jh.
© Deutsches Ledermuseum, M. Ull

der klang der zeitkapsel – konzerte im herbst

Mit dem Projekt „Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“ feiert die Stadt Offenbach in einem groß angelegten Festjahr das 250-jährige Bestehen des ältesten noch familiengeführten Musikverlags der Welt. Dabei wird Musik aus dem André-Archiv in in Sinfonie- und Opern-, Kammer-, Vokal-, Klavier- und Orgelkonzerten in Wort und Klang erlebbar.

KONZERTTERMINE

(Auswahl, alle Infos unter www.offenbach.de/klangderzeitkapsel)

Literatur und Musik

Literatur und Musik finden bei zwei Veranstaltungen des Pianisten Jens Barnieck sowie einem Gesprächskonzert zusammen.

13. Sept., 19 Uhr, Freireligiöse Gemeinde Offenbach
Gedichte und Geschichten zur Nacht mit musikalischen Nocturnes.

11. Okt., 19 Uhr, Freireligiöse Gemeinde Offenbach
„Czerny oder der Engel der Geduld“ Musik des Beethoven-Schülers Carl Czerny mit vergnüglichen Lesungen aus Briefen des Meisters an seinen Verleger Johann Anton André.

15. Nov., 18 Uhr, Klingspor Museum
„Offenbacher Allianzen“ setzen den Komponisten Erich Riede, die Schriftstellerin Martha Wertheimer und deren Oper „Riccio“ in einem Gespräch mit Rezitation in den Fokus.

Festkonzert zum 250-jährigen Jubiläum des Musikverlags Johann André in der Alten Oper Frankfurt

20. Sept., 20 Uhr, Alte Oper Frankfurt

Gibt es noch die verstaubten Schatzkammern, aus denen man Jahrhunderte nicht gehörte Kostbarkeiten ans akustische Tageslicht zaubern kann? Es gibt sie – und ein Festkonzert in der Alten Oper Frankfurt präsentiert gleich drei Wiederentdeckungen sowie herrliche Werke weit bekannterer Größen wie Wolfgang Amadeus Mozart. Es musiziert das Capitol Symphonie Orchester unter Leitung von Friedrich Praetorius. Solistin ist die frühere Solofagottistin des Frankfurter Museumsorchesters, Lola Descours. Das Konzert ist ein Höhepunkt des Festjahres „Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“.

Karten ab 22 Euro unter <https://www.frankfurtticket.de/tickets/der-klang-der-zeitkapsel-16087.68328/>, im OF InfoCenter und an allen bekannten VVK-Stellen.

06. Okt., 17 Uhr, Capitol Theater Offenbach
Capitol Classic Lounge „Offenbacher Sinfonie“

Violinkonzert Nr. 16 e-Moll von Giovanni Battista Viotti, gespielt von Maximilian Junghanns unter der Leitung von Michael Hofstetter. Ergänzt wird das Programm mit der „Großen Sinfonie in Es-Dur“ von Johann Anton André und Mozarts Ouvertüre zu „Don Giovanni“.

27. Okt., 19 Uhr, Französisch-Reformierten Kirche
Große c-Moll-Klaversonate von Franz Schubert.

Die Pianistin Esther Walker liebt die tiefgreifenden Klassiker. Genauso liebt sie aber die originellen Schlaglichter kleinerer Meisterinnen und Meister, wie die Charakterstücke der Engländerin C. M. E. Oliver oder Werke der Familie André selbst.



Boxclub im Rockywood





Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement

**Entdecken.
Lernen. Wissen.**

Jetzt anmelden!
www.vhs-offenbach.de



Offenbach
am Main

OF

Wecke die Energie, die in Dir steckt!